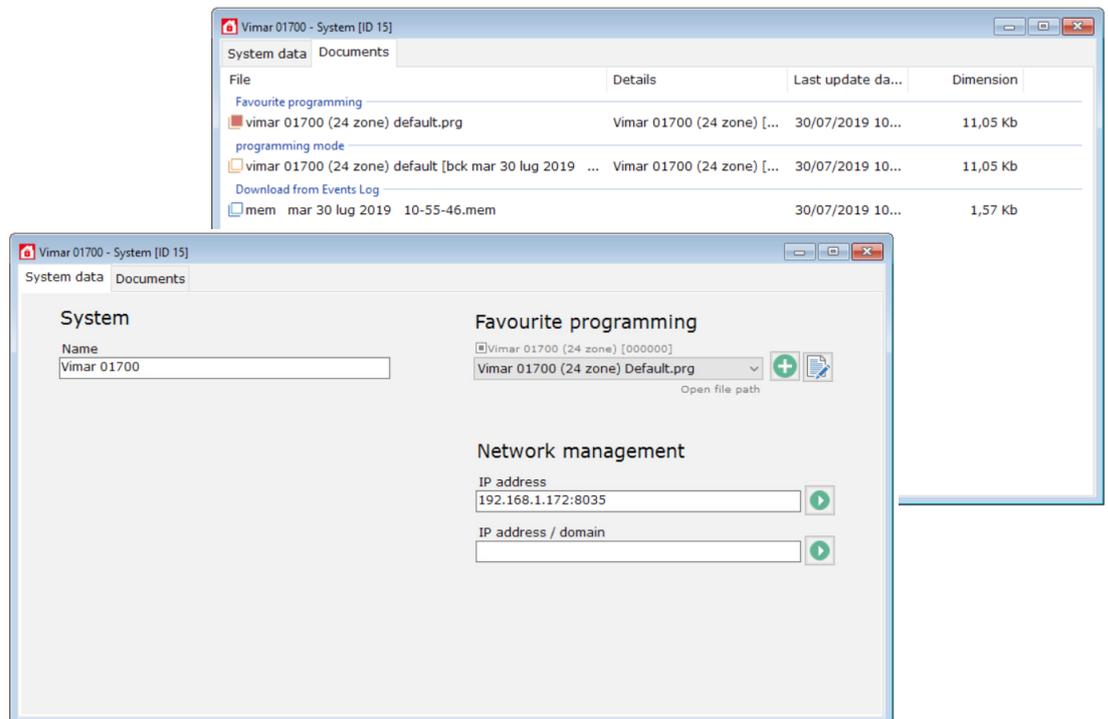


Bedienungsanleitung



By-alarm
Software By-alarm Manager



1. Anleitungen zur kompletten Konfiguration des Systems By-alarm	5
Arbeitsschritte vor der Konfiguration mit der Software By-alarm Manager	5
Leitlinien für die Konfiguration der Parameter mit der Software By-alarm Manager	5
2. Geräte	7
2.1 Tastaturen	7
2.2 Einschalter	7
2.3 Eingangs-Erweiterungen	8
2.4 Ausgangs-Erweiterungen	8
2.5 Telefonisch/GSM	9
2.6 Netzkarte.....	9
3. Bereiche	10
3.1 Zeichenfolgen	10
3.2 Tastaturen	10
3.3 Einschalter	10
3.4 Einschaltoptionen - Gemeinsame Parameter	11
4. Eingänge	12
4.1 Konfiguration	12
4.2 Bereichszuweisung	12
4.3 Basisfunktionen	13
4.4 Sonderfunktionen	13
4.5 Summeraktivierung	14
4.6 Gemeinsame Parameter	15
4.7 Abdeckungsparameter	15
4.8 Parameter für Funküberwachung.....	16
4.9 Parameter für Funkbatterie	16
5. Manipulationsschutz	17
5.1 Steuergerät-Manipulationsschutz	17
5.2 Manipulationsschutz Tastaturen	17
5.3 Eingangserweiterung-Manipulationsschutz.....	18
5.4 Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz	18
6. Relais	19
6.1 Relais 1	19
Aktivierungsdauer	19
Aktivierungsverzögerung	19
Deaktivierungsverzögerung	19
Zeiteinheit Sekunden	19
Aktivierung von Steuergerät-Manipulationsschutz	20
Aktivierung von Tastaturen-Manipulationsschutz	20
Aktivierung von Eingangserweiterung-Manipulationsschutz	20
Aktivierung von Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz	20
Aktivierung bei Abdeckung	20
Aktivierung bei Funküberwachung	20
Aktivierung bei niedrigem Funk-Batteriestand	21
Aktivierung von Zonen	21
6.2 Relais 2	21
Funktion	21
Ereignis speichern.....	21
7. Ausgänge	22
7.1 Beschreibung	22
7.2 Funktion	22
7.3 Aktivierungsdauer	22
7.4 Aktivierungsverzögerung	22
7.5 Deaktivierungsverzögerung	22

Inhaltsverzeichnis

7.6 Zeiteinheit Sekunden	23
7.7 Normalerweise deaktiviert	23
7.8 Ereignis speichern	23
8. Codes	24
8.1 Installateurcode.....	24
Ziffern	24
8.2 Benutzercode	24
Beschreibung	24
Ziffern	24
Aktiv auf Tastatur.....	24
Aktiv für Transponderschlüssel	24
Aktiv bei RFA (DTMF)	24
Aktiv für RFSMS	25
Aktivierungsdauer (Tage).....	25
Aktivierung OC Nr.	25
Aktivierung Not-OC Nr.	25
Eigenschaften	25
Verknüpfte Einschalter	25
9. Zeitschaltuhr	26
9.1 Wochenprogrammierung.....	26
9.2 Feiertage	26
10. Telefonisch	27
10.1 Allgemeine Parameter	27
Pause-nach-zweitem-Versuch (s)	27
Anz. Wiederholungen Sprachmeldung	27
Warten auf gesprochene Antwort	27
Anrufbeantworter überspringen	27
Anz. Klingelzeichen vor Antwort PSTN	28
Anz. Klingelzeichen vor Antwort GSM	28
Aufladbare SIM.....	28
Anruferkennung (GSM)	28
10.2 Telefonnummern	28
Protokoll	28
Ziffern.....	29
Anz. Versuche	29
Anlagencode.....	29
Unterbricht Telefonrufe	29
Zonereignisse senden	29
Andere Ereignisse senden	30
10.3 Personalisierte Meldungen	30
10.4 Jamming	30
11. Makro	31
11.1 Konfiguration.....	31
11.2 Vorgangssequenz.....	32
12. Funkfernsteuerungen.....	33
13. Allgemeine Optionen	34
14. Steuerbefehle By-me	35
14.1 Zeichenfolgen	35
15. Anhang A.....	36
15.1 Vergleichstabellen	36
15.2 RS485-Busgeräte.....	36

15.3 Kommunikationsgeräte	37
15.4 Farbtabelle der Widerstände	37
15.5 Zonenfunktionen	38
Nicht verwendet	38
Sofort.....	38
Sofort mit automatischem Ausschließen	38
Zeitgesteuert (i).....	38
Zeitgesteuert mit automatischem Ausschließen/Wiedereinschließen.....	38
Sofort durch zeitgesteuert bedingt.....	38
24H	39
Manipulationsschutz	39
Störung Sensor (EN-50131)	39
Störung Raubüberfall (EN-50131)	39
Störung Sirene (EN-50131).....	39
Einschaltung ON	39
Einschaltung INT	39
Einschaltung PAR.....	40
Aussetzung Bereich (i).....	40
Verzögerung Panik-Reset	40
Makro (i) starten	40
Makro (i) stoppen	40
Reset Makro (i)	40
15.6 Sonderfunktionen der Zonen	40
Final Door	40
Voralarm	40
Zonentest	41
Nicht ausschließbar	41
Alarmschalter - Impulse bei Alarm	41
15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge	41
Keine Funktion	42
Zonenstatus (oder Kreistest)	43
Zonenstatus nicht blinkend	43
Status zeitgesteuerte Zone	43
Zonenalarm	43
Zonen-Manipulationsschutz	44
Abdeckung	44
Klingel	44
Ding Dong.....	45
Eingeschaltet Bereich	45
Eingeschaltet ON Bereich	45
Eingeschaltet INT Bereich	46
Eingeschaltet PAR Bereich	46
Aussetzung Bereich.....	46
Eingangszeit Bereich	46
Ausgangszeit Bereich	47
Voralarm	47
Zeitschaltuhr gesperrt	47
Fest	47
Außergewöhnlich	48
Vorwarnung (min) f. Einschaltung von Zeitprogramm	48
Allgemeiner Manipulationsschutz	48
Steuergerät-Manipulationsschutz	48
Manipulationsschutz Tastaturen	49
Eingangserweiterung-Manipulationsschutz	49
Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz	49
Keine PC-Verbindung	49
Telefonisch verbunden.....	50
Fernverwaltung aktiv	50
Klingelzeichen Festnetz	50
Schnitt Telefonleitung	50

GSM verbunden	51
Klingelzeichen GSM-Leitung	51
Eingehende SMS	51
Kein GSM-Signal	51
Jamming	52
SIM leer	52
SIM läuft ab	52
Anruferkennung (GSM)	52
Panikmeldung	53
Arztmeldung	53
Brandmeldung	53
Stromausfall	53
Batteriestörung	54
Selbsttest (Batterietest)	54
Störung Funkbatterie	54
Funküberwachung fehlgeschlagen	54
Installateurcode	55
Schlüssel TAG erkannt	55
Falscher Code	55
Gesperrte Codes	55
Zugang	56
AND Zonen	56
AND Ausgänge.....	56
OR Ausgänge	57
Allgemeiner Ausgang	57
Aktivierung über Tastatur, RFA und PO	57
Tastatursperre	58
15.8 Eigenschaften der Benutzercodes	58
15.9 Vorgänge Makro-Zeitschaltuhr-Funkfernsteuerungen	59
15.10 Start-/Stopp-Ereignisse Makro	60
15.11 Telefon-Ereignisse	63
15.12 EN-50131	64
16. Anhang B.....	65
16.1 Interaktives Fenster	65
Kommunikationsprotokolle	65

1. Anleitungen zur kompletten Konfiguration des Systems By-alarm

Dieses Kapitel veranschaulicht sämtliche Vorgänge zur sachgerechten Konfiguration des Einbruchssicherungssystems anhand der Software By-alarm Manager; **die nachstehenden Angaben sind daher Schritt für Schritt zu befolgen.**

Arbeitsschritte vor der Konfiguration mit der Software By-alarm Manager

In diesem Abschnitt sind unter den Punkten 1), 2) und 3) die Vorgänge aufgelistet, mit denen die am RS485-Bus des Steuergeräts By-alarm verbundenen Geräte erfasst werden können.

HINWEIS: Die Geräte müssen stets beim Verkabeln der Anlage adressiert werden, da dies nicht über die Software möglich ist.

1) Jedem der am RS485-Bus verbundenen Geräten die gewünschte Adresse (ID) zuweisen.

Die Zuweisung hängt vom Gerätetyp ab:

- Bei den Eingangs-/Ausgangs-Erweiterungsmodulen (Art. 01709, 01704 und 01710) werden hierzu die Dip-Schalter auf der Leiterplatte im Gerät verwendet. Zur Übernahme der Adresse muss das Gerät neu gestartet werden (die Taste neben dem schwarzen Steckverbinder drücken oder das Gerät trennen und wieder anschließen). **ACHTUNG** Das Erweiterungsmodul 8 Eingänge 01704 ist mit der Zentrale 01700.DE und 01703.DE ab Version fw 1.2 oder nachfolgende kompatibel; vor dem Einbau des Geräts, über das Tastenfeld 01705.DE, die fw-Version der Zentrale in der Anlage prüfen. Alternativ kann geprüft werden, ob des Verfolgungscodes auf der Etikette der Zentrale, auf die das Gerät eingebaut ist, eine Zahl von XXXXXXXX1.02 oder größer ergeben.
- Bei den Einschaltern (Art. 20478-19478-14478) werden hierzu die seitlichen Tasten RESET und PROG am Gerät verwendet.
- Bei den Tastaturen (Art. 01705) werden hierzu die frontseitigen Tasten verwendet.
- Bei den Funkschnittstellen (Art. 01729) werden hierzu die Dip-Schalter und die Tasten auf der Leiterplatte verwendet.

Hinsichtlich aller Details für die Adressierung des Geräts sind die entsprechenden Anleitungen einzusehen.

2) Das Selbstlernen der Geräte im Steuergerät starten.

Merke: Dieser Vorgang erfasst die neuen Adresse auf dem RS485-Bus ohne gegebenenfalls bereits auf dem Bus konfigurierte Geräte (jeweils mit eigener Adresse) zu ändern.

- Hierzu im Steuergerät an der Dip-Schaltergruppe SW1 den Dip-Schalter 2 auf ON stellen und die Reset-Taste PB1 drücken.
- Auf den Abschluss des Vorgangs warten (das Schalten des Relais im Steuergerät wird beendet).
- Den Dip-Schalter 2 wieder auf OFF stellen und die Reset-Taste PB1 drücken.

3) Die korrekte Ausführung des Vorgangs wird anhand der LED an den Geräten (sofern vorhanden) bestätigt.

Für die Funkschnittstelle Art. 01729 gilt beispielsweise:

- LED erleuchtet = BUS-Verbindungsfehler
- LED blinkt 1 s ON und 1 s OFF = Gerät nicht konfiguriert
- LED blinkt kurz alle Sekunden = Gerät konfiguriert

Leitlinien für die Konfiguration der Parameter mit der Software By-alarm Manager

Nach Abschluss der unter den Punkten 1), 2) und 3) im vorherigen Abschnitt erläuterten Arbeitsschritte können sämtliche Parameter für den Systembetrieb über die Software-Menüs konfiguriert werden.

WICHTIGER HINWEIS: Bevor Sie die Programmierung des Steuergeräts über PC ändern, müssen Sie das System in den Wartungsmodus setzen. Geben Sie den Installateurcode auf der Tastatur ein, um das Konfigurationsmenü aufzurufen; **Sie dürfen dieses Menü erst nach abgeschlossener Übertragung der Programmierung vom PC in das Steuergerät beenden.**

Alternativ hierzu können Sie das Konfigurationsmenü auch zu einem späteren Zeitpunkt aufrufen und beenden. Das Steuergerät führt somit eine Neuinitialisierung sämtlicher Geräte und Funktionen aus.

1) Die Schnittstelle Art. 01725 an die Leiterplatte des Steuergeräts (Steckverbinder CN3) und dann über den RS232-USB-Wandler an den PC anschließen.

2) Die Software By-alarm Manager starten: *Name* und *Passwort* eingeben (Werkseinstellung jeweils «admin» und «admin»)

3) Auf der angezeigten Seite "*Neu*" auswählen und die Daten "*Name, Adresse usw.*" eingeben

4) "*Neu*" (Anlagenprogrammierung) und dann den Steuergerätetyp auswählen (Art. 01700 oder 01703).

5) Auf der rechten Seite das soeben eingestellte Steuergerät auswählen; es erscheint die allgemeine Seite "*Anlagenprogrammierung*".

6) Vor Fortfahren muss über Tastatur (Art. 01705) die Verbindung des PCs mit dem Steuergerät freigegeben werden (Konfiguration > PC – Steuergerät = JA).

7) "*Verbinden*" in der Software auswählen und den COM-Kommunikationsport angeben.

8) "*Programmierung empfangen*" auswählen; die Software By-alarm Manager erfasst somit sämtliche Informationen des Steuergeräts.

Achtung: Das System ist in dieser Phase noch nicht für den Betrieb parametrisiert.

9) In den Softwaremenüs nun die Parameter eingeben für:

- **Geräte:** Definition/Nachweis der Bus-/Plug-In-Geräte, Beschreibung, Bus-Verknüpfung (hierzu ist eine Tastatur auf B1 erforderlich). Für nähere Angaben siehe Seiten 7 bis 9 dieser Anleitung.
- **Bereiche:** Definition der Bereichsnamen, Zuweisung Tastaturen und Einschalter sowie Einschaltoptionen. Für nähere Angaben siehe Seiten 10 bis Seite 11 dieser Anleitung.

Anleitungen zur kompletten Konfiguration des Systems By-alarm

- **Eingänge:** Definition der verbundenen Eingänge, Beschreibung, Abgleich, Basisfunktionen=Betriebsarten (z.B. Zeitsteuerung an Eingangstür), Zuweisung zu Gruppen, Gemeinsame Parameter = Zeitsteuerungen und Einschaltoptionen. Für nähere Angaben siehe Seiten 12 bis Seite 16 dieser Anleitung.
- **Manipulationsschutz:** Definition der programmierbaren Aktionen wie Speicherung des Alarms, dessen Rücksetzen, Summeraktivierung und Relaisaktivierung. Für nähere Angaben siehe Seiten 17 bis Seite 18 dieser Anleitung.
- **Relais:** Definition der Parameter der im Steuergerät vorhandenen Relais (Relais1, Relais 2).
 - Für Relais 1 (Alarm), Zonenzuweisung (empfohlene Einstellung ist die Zuweisung zu sämtlichen Zonen).
 - Für Relais 2 Definition der gewünschten Funktion.Für nähere Angaben siehe Seiten 19 bis Seite 21 dieser Anleitung.
- **Ausgänge:** Definition einer der verschiedenen Ausgänge im System zuzuweisenden Zeichenfolge. Für nähere Angaben siehe Seiten 22 bis Seite 23 dieser Anleitung.
- **Codes:** Definition von Installateur- und Benutzercode, Beschreibung, Ziffern, Eigenschaften. Für nähere Angaben siehe Seiten 24 bis Seite 25 dieser Anleitung.
- **Zeitschaltuhr:** Definition von Automatikabläufen zu programmierten Uhrzeiten wie Ein- und Ausschaltungen, Aktivierung und Deaktivierung von Ausgängen usw. Für nähere Angaben siehe Seite 26 dieser Anleitung.
- **Telefonisch:** Definition des Meldungsmanagements. Für nähere Angaben siehe Seiten 27 bis Seite 31 dieser Anleitung.
- **Makro:** Definition von 10 frei konfigurierbaren Vorgängen. Für nähere Angaben siehe Seiten 32 bis Seite 33 dieser Anleitung.
- **Funkfernsteuerungen:** Zuweisung der 4 Tasten für OFF,ON,INT und PAR Aktionen. Für nähere Angaben siehe Seite 34 dieser Anleitung.
- **Allgemeine Optionen:** Netzfrequenz 50/60Hz, EN-50131 Konformität. Für nähere Angaben siehe Seite 35 dieser Anleitung.
- **Steuerbefehle By-me:** Definition der mit jedem Steuerbefehl zu verknüpfenden Zeichenfolge. Für nähere Angaben siehe Seite 36 dieser Anleitung.

10) Nach Eingabe sämtlicher Systemparameter "*Speichern*" und dann "*Programmierung senden*" auswählen.

Die Konfiguration des Systems über die Software By-alarm ist somit fertiggestellt.

2. Geräte

EINLEITENDER HINWEIS

Die Anleitung ist ein Handbuch für die Programmierung der Steuergeräte Vimar Serie 01700 und 01703 über PC.

Zur leichten Auffindung der betreffenden Informationen folgt die Sequenz der Kapitel/Abschnitt Schritt für Schritt dem Programmierungsbaum der Software By-alarm Manager.

Als zusätzliche Navigationshilfe erscheinen am Header der Seite stets das/der aktuelle Kapitel und Abschnitt.

Im Abschnitt Geräte werden alle im System vorhandenen Elemente eingegeben.

[Konfiguration der Tastaturen](#)

[Konfiguration der Einschalter \(elektronischer Schlüssler\)](#)

[Konfiguration der Eingangserweiterungen](#)

[Konfiguration der Ausgangserweiterungen](#)

[Konfiguration der Telefonmodule PSTN und GSM](#)

[Konfiguration des Netzmoduls](#)

2.1 Tastaturen

Bei der Programmierung muss für jede Tastatur der RS485-Verbindungsbus sowie eine beschreibende Zeichenfolge zur eindeutigen Kennung hinsichtlich aller betreffenden Meldungen angegeben werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 8 - Codes, Abschn. 8.2 - Benutzercode](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.2 - RS485-Busgeräte](#)

Definition der Zeichenfolgen

Jeder Tastatur kann eine Zeichenfolge mit maximal 16 Zeichen zugewiesen werden, die in das entsprechende Beschreibungsfeld einzutragen ist. Die Zeichenfolge erscheint in all den Fällen, in denen ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Gerät gemeldet wird (auf der Tastatur zum Beispiel beim Einsehen des Ereignisspeichers oder bei der zyklischen Anzeige der Störungen/Defekte).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

RS485-Buszuweisung

Die RS485-Buszuweisung gibt dem Steuergerät das Vorhandensein der Tastatur bekannt. Bei Deklaration einer Tastatur als vorhanden wird diese permanent vom Steuergerät abgefragt, um etwaige Manipulationen festzustellen.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Tastatur auswählen (der Programmierungsindex entspricht der physischen Adresse plus ein), den Zweig durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

2.2 Einschalter

Bei der Programmierung muss für jeden Einschalter der RS485-Verbindungsbus, die Sichtbarkeit der LEDs sowie eine beschreibende Zeichenfolge zur eindeutigen Kennung hinsichtlich aller betreffenden Meldungen angegeben werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 8 - Codes, Abschn. 8.2 - Benutzercode](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.2 - RS485-Busgeräte](#)

Definition der Zeichenfolgen

Jedem Einschalter kann eine Zeichenfolge mit maximal 16 Zeichen zugewiesen werden, die in das entsprechende Beschreibungsfeld einzutragen ist. Die Zeichenfolge erscheint in all den Fällen, in denen ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Gerät gemeldet wird (auf der Tastatur zum Beispiel beim Einsehen des Ereignisspeichers oder bei der zyklischen Anzeige der Störungen/Defekte).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

RS485-Buszuweisung

Die RS485-Buszuweisung gibt dem Steuergerät das Vorhandensein des Einschalters bekannt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile des betreffenden Einschalters auswählen und den Zweig durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

LED-Aktivierung

Durch Markieren oder Aufheben der Markierung des Felds AKTIVIERTE LEDES jedes Einschalters wird die Funktionsweise der LEDs definiert:

- das gesetzte Häkchen steht für stets sichtbare LEDs
- der Strich bedeutet, dass die LEDs nur zeitweilig sichtbar sind, wenn ein einem gültigen Code zugewiesener Schlüssel erkannt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile des betreffenden Einschalters auswählen und die Option "Aktivierte LEDs" durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

2.3 Eingangs-Erweiterungen

Bei der Programmierung muss für jede Erweiterung der RS485-Verbindungsbus sowie eine beschreibende Zeichenfolge zur eindeutigen Kennung hinsichtlich aller betreffenden Meldungen angegeben werden. Darüber hinaus ist die Festlegung der in Abhängigkeit von der Anzahl der jeweils unterstützten Zonen verwendeten Erweiterung mit Typenangabe verkabelt bzw. Funk erforderlich.

SIEHE AUCH...

[Kap. 4 - Eingänge](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.2 - RS485-Busgeräte](#)

Definition der Zeichenfolgen

Jeder Erweiterung kann eine Zeichenfolge mit maximal 16 Zeichen zugewiesen werden, die in das entsprechende Beschreibungsfeld einzutragen ist. Die Zeichenfolge erscheint in all den Fällen, in denen ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Gerät gemeldet wird (auf der Tastatur zum Beispiel beim Einsehen des Ereignisspeichers oder bei der zyklischen Anzeige der Störungen/Defekte).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

RS485-Buszuweisung

Die RS485-Buszuweisung gibt dem Steuergerät das Vorhandensein der Erweiterung bekannt. Bei Deklaration einer Erweiterung als vorhanden wird diese permanent vom Steuergerät abgefragt, um etwaige Manipulationen festzustellen.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Erweiterung auswählen und den Zweig durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Typ

Für jede Erweiterung muss die Anzahl der unterstützten Zonen sowie die Typenangabe verkabelt bzw. Funk deklariert werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Erweiterung auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Typen einblenden. Eine Option markieren und mit ENTER bestätigen.

2.4 Ausgangs-Erweiterungen

Bei der Programmierung muss für jede Erweiterung der RS485-Verbindungsbus sowie eine beschreibende Zeichenfolge zur eindeutigen Kennung hinsichtlich aller betreffenden Meldungen angegeben werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 7 - Ausgänge](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.2 - RS485-Busgeräte](#)

Definition der Zeichenfolgen

Jeder Erweiterung kann eine Zeichenfolge mit maximal 16 Zeichen zugewiesen werden, die in das entsprechende Beschreibungsfeld einzutragen ist. Die Zeichenfolge erscheint in all den Fällen, in denen ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Gerät gemeldet wird (auf der Tastatur zum Beispiel beim Einsehen des Ereignisspeichers oder bei der zyklischen Anzeige der Störungen/Defekte).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen (der Programmierungsindex entspricht der physischen Adresse plus ein), durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

RS485-Buszuweisung

Die RS485-Buszuweisung gibt dem Steuergerät das Vorhandensein der Erweiterung bekannt. Bei Deklaration einer Erweiterung als vorhanden wird diese permanent vom Steuergerät abgefragt, um etwaige Manipulationen festzustellen.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Eingangserweiterung auswählen (der Programmierungsindex entspricht der physischen Adresse plus ein) und den Zweig durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

2.5 Telefonisch/GSM

Bei der Programmierung müssen die mit dem Steuergerät verbundenen Telefongeräte deklariert werden.

Für die Installation stehen zur Wahl

- nur das PSTN-Modul: alle Kommunikationen laufen nur über das Festnetz ab
- nur das GSM-Modul: alle Kommunikationen laufen nur über die GSM-Telefonleitung ab
- beide Module: die Kommunikationen laufen über das PSTN-Festnetz ab; bei Ausfall der Telefonverbindung werden die Rufe automatisch auf die GSM-Leitung umgeleitet.

Hinweis: SMS-Benachrichtigungen erfolgen automatisch nur über das GSM-Modul.

SIEHE AUCH..

[Kap. 10 - Telefonisch](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.3 - Kommunikationsgeräte](#)

PSTN-Modul

Das Vorhandensein des PSTN-Moduls muss deklariert werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe des Moduls die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

GSM-Modul

Der Bezugsbetreiber des Telefondienstes muss unter den Gesellschaften TIM, VODAFONE, WIND oder ANDERER angegeben werden



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe des Moduls durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Telefonbetreiber öffnen, den Betreiber der verwendeten SIM auswählen und mit ENTER bestätigen.

WICHTIG: Zur entfernten Interaktion mit dem System By-alarm über einen Anruf oder die App By-phone (die SMS-Nachrichten sendet) muss der mit dieser Funktion verknüpfte Benutzercode 6 Stellen beinhalten; andernfalls ist keine Fernverwaltung möglich.

Meldungsfunktionen-Hilfscenter

Im Fall eines anderen Betreibers als TIM, VODAFONE oder WIND muss die Nummer des Meldungsfunktionen-Centers angegeben werden, um SMS-Nachrichten senden zu können.

KUNDENINFORMATION: Vimar kann den Betrieb des Dienstes SIM-Restguthaben nicht garantieren, da diese Funktion von den operativen Entscheidungen des jeweiligen Mobilfunkbetreibers abhängt.

2.6 Netzkarte

Bei der Programmierung muss die Installation der Netzkarte deklariert werden. Bei Deklaration als vorhanden wird die Karte permanent vom Steuergerät abgefragt, um etwaige Störungen festzustellen.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.3 - Kommunikationsgeräte](#)

IP-Adresse

Bezeichnet die der Netzkarte zugewiesene IP-Adresse.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Option auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den eingegeben Datenwert mit ENTER bestätigen.

Netzmaske

Stellt die Einstellung der Netzmaske dar.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Option auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den eingegeben Datenwert mit ENTER bestätigen.

Gateway

Bezeichnet die IP-Adresse des Gateways.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Option auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den eingegeben Datenwert mit ENTER bestätigen.

TCP-Port By-alarm

Ist die Adresse des Empfangs-Ports der Netzkarte für das By-alarm-System. Entspricht dem für die Kommunikation über Webserver mit der Software By-alarm Manager benutzten Netzport.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Option auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den eingegeben Datenwert mit ENTER bestätigen.

TCP-Port By-me

Ist die Adresse des Empfangs-Ports der Netzkarte für das By-me-System. Entspricht dem für die Kommunikation über Webserver mit dem By-me-System benutzten Netzport.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Option auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den eingegebenen Datenwert mit ENTER bestätigen.

System-PIN

PIN-Code (6 numerische Zeichen) für die Authentifizierung des Webserver-Zugriffs auf das Steuergerät über die Netzkarte.

3. Bereiche

Der Begriff **Bereiche** bezeichnet ein funktionales Aufteilungskriterium der Elemente eines Steuergeräts. Das Steuergerät verwaltet die Bereiche in jeder Hinsicht als vollkommen getrennte und unabhängige Anlagen.

Für jeden Bereich sind 3 Einschaltmodi vorgesehen: ON, INT, PAR. Die Einschaltmodi dienen dazu, die Inbetriebnahme der Sicherheitsanlage zu personalisieren und die jeweils aktiven Eingänge im gewählten Modus zu definieren.

Die Programmierung jedes Bereichs ist vollkommen frei und nicht bindend.

Einen Bereich programmieren bedeutet im Endeffekt

- [eine beschreibende Zeichenfolge definieren](#)
- [die Tastaturen zuweisen](#)
- [die Einschalter zuweisen](#)
- [die Einschaltoptionen definieren](#)
- [die Eingänge zuweisen](#)

SIEHE AUCH...

[Kap. 8 - Codes, Abschn. 8.2 - Benutzercode](#)

[Kap.15 - Anhang A, Abschn. 15.1 - Vergleichstabellen](#) (verwendbare Bereiche und Zeitsteuerungen)

[Kap. 4 - Eingänge, Abschn. 4.2 - Bereichszuweisung](#)

3.1 Zeichenfolgen

Den Bereichen kann eine personalisierbare Zeichenfolge mit 16 Zeichen als Kennung des Bereichs zugewiesen werden. Diese Zeichenfolge erscheint auf der Tastatur zur schnellen Identifizierung des Bereichs.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

3.2 Tastaturen

Mit der Zuweisung einer Tastatur zu einem Bereich wird diese für die Verwaltung sämtlicher Funktionen im Zusammenhang mit dem Bereich aktiviert.

GRUNDLEGENDE HINWEISE

1. Zur Aktivierung einer Tastatur muss diese mindestens mit einem Bereich verknüpft sein.
2. Jede Tastatur kann einem oder mehreren Bereichen zugewiesen werden
3. Ein mit einem Bereich verknüpfter Benutzercode kann auf einer nicht besagtem Bereich zugewiesenen Tastatur niemals als gültiger Code erkannt werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 3 - Bereiche, Abschn. 3.4 - Einschaltoptionen-Gemeinsame Parameter](#)

[Kap. 8 - Codes, Abschn. 8.2 - Benutzercode](#)

Bereichszuweisung

Eine mit einem einzigen Bereich verknüpfte Tastatur kann nur die Zonen und Schaltbefehle dieses Bereichs anzeigen, nur auf diese wirken und den Ereignisspeicher besagten Bereichs anzeigen. Eine zweite im gleichen RS485-Bus am Steuergerät angeschlossene, aber einem anderen Bereich zugewiesene Tastatur hat keinerlei Einfluss auf den mit der ersten Tastatur verknüpften Bereich. Dagegen kann eine mehreren Bereichen zugewiesene Tastatur Aktionen an allen verknüpften Bereichen ausführen.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Tastatur auswählen und den Bereich durch Doppelklicken oder ENTER anzeigen.

Bereichsansicht

Die automatische Anzeige des Bereichsstatus am Display der Tastaturen kann aktiviert bzw. deaktiviert werden. Bei aktivierter Bereichsansicht werden die diesbezüglichen Informationen auf der zweiten Displayzeile angezeigt. Bei deaktiviert Bereichsansicht ist der Bereichsstatus erst nach Eingabe eines Benutzercodes verfügbar.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der Bereichsansicht den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

3.3 Einschalter

Mit der Zuweisung eines Einschalters zu einem Bereich wird dieser für die Verwaltung der Ein- und Ausschaltaktionen des Bereichs aktiviert. Ein nicht mindestens einem Bereich zugewiesener Einschalter ist für Ein-/Ausschaltaktionen nicht aktiviert, kann aber dennoch zur Zugangsverwaltung verwendet werden.

Ein mit einem Bereich verknüpfter Einschalter erkennt einen berührungslosen Schlüssel nur dann, wenn der damit korrelierte Benutzercode dem gleichen Bereich zugewiesen ist.

Jeder Einschalter kann mehreren Bereichen zugewiesen werden. Die Ein-/Ausschaltaktion erstreckt sich in diesem Fall auf alle zugewiesenen sowie auf die Bereiche, die den für die Aktion verwendeten Benutzercode betreffen.

SIEHE AUCH...

[Kap. 3 - Bereiche, Abschn. 3.4 - Einschaltoptionen-Gemeinsame Parameter](#)

[Kap. 8 - Codes, Abschn. 8.2 - Benutzercode](#)

Bereichszuweisung

Mit der Zuweisung eines Einschalters zu einem Bereich wird dieser für die Verwaltung der Ein- und Ausschaltaktionen des Bereichs aktiviert. Bei Zuweisung eines Einschalters zu mehreren Bereichen erstreckt sich die Ein-/Ausschaltaktion auf alle zugewiesenen sowie auf die Bereiche, die den für die Aktion verwendeten Benutzercode betreffen.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile des betreffenden Einschalters auswählen und den Bereich durch Doppelklicken oder ENTER anzeigen.

3.4 - Einschaltoptionen - Gemeinsame Parameter

Schnelles Einschalten

Die Anwendung dieser Funktion beschränkt sich auf Tastaturen, die nur einem Bereich zugewiesen sind.

Bei aktivierter Funktion reicht zum Einschalten des Bereichs in einem der drei Modi das dreimalige Drücken in Folge der entsprechenden Taste (ON, INT, PAR) auf der Tastatur aus. Ist das schnelle Einschalten dagegen nicht aktiviert, muss zum Einschalten eines Bereichs ein zur Einschaltung berechtigter Benutzercode eingegeben und anschließend der Einschaltbefehl ausgewählt werden.

In diesem Modus erübrigt sich die Eingabe eines Benutzercodes für die Einschaltaktionen; der Ereignisspeicher verzeichnet zwar das Einschaltereignis, aber nicht die ausführende Person.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der schnellen Einschaltung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Schnelles Ausschalten

Diese Funktion ist über die Tastatur verfügbar.

Bei aktivierter Funktion und einer nur einem Bereich zugewiesenen Tastatur reicht zum Ausschalten des Bereichs die Eingabe eines zur Ausschaltung berechtigten und mit dem betreffenden Bereich verknüpften Benutzercodes aus. Ist die Tastatur dagegen mehreren Bereichen zugewiesen, muss zum Ausschalten eines Bereichs ein zur Ausschaltung berechtigter und ausschließlich diesem Bereich zugewiesener Benutzercode eingegeben werden.

Ist das schnelle Ausschalten nicht aktiviert, muss zum Ausschalten eines Bereichs ein zur Ausschaltung berechtigter Benutzercode eingegeben und anschließend der Ausschaltbefehl ausgewählt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der schnellen Ausschaltung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Bedingungsloses Einschalten

Bei aktivierter Funktion führt das Steuergerät jedes Mal, wenn ein Benutzer über Tastatur einen oder mehrere Bereiche einschaltet, den Vorgang unabhängig vom Status der betreffenden und als Sofort programmierten Zonen aus. Infolgedessen wird im Fall einer Zone mit Status Unsymmetrie ein Alarm ausgelöst. Ist die Funktion dagegen nicht aktiviert und beim Einschalten eine der betreffenden sowie als Sofort programmierten Zonen im Status Unsymmetrie, so unterbindet das Steuergerät die Einschaltung und beugt dadurch dem Alarm vor. Eine akustische Fehlermeldung des Tastatur-Summers weist den Benutzer auf die Nichteinschaltung hin. Diese Betriebsart ist nur für die Einschaltaktionen über Tastatur aktiv. In allen anderen Fällen führt das Steuergerät keinerlei Prüfungen durch, was zur Auslösung sämtlicher möglichen Alarme führt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der bedingungslosen Einschaltung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Selbsttest beim Einschalten

Bei aktivierter Funktion führt das Steuergerät den dynamischen Batterietest jedes Mal aus, wenn ein Benutzer über Tastatur eine Einschaltaktion eines beliebigen Bereichs in irgendeinem der drei Modi vornimmt. Fällt der Test erfolgreich aus, wird im Ereignisspeicher das Ereignis "Selbsttest" gespeichert, andernfalls unterbindet das Steuergerät die Einschaltaktion und es wird das Ereignis der festgestellten Störung gespeichert ("Batterie schwach", "Keine Batterie"). Eine akustische Fehlermeldung des Tastatur-Summers weist den Benutzer auf die Nichteinschaltung hin.

SIEHE AUCH... [Kap. 13 - Allgemeine Optionen](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der schnellen Ausschaltung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Vorwarnung (min) f. Einschaltung von Zeitprogramm

Die Vorwarnzeit beim Einschalten eines oder mehrerer Bereiche kann bei automatisch von der Zeitschaltuhr des Steuergeräts ausgeführten Einschaltaktionen programmiert werden.

Die Zeitspanne liegt zwischen 1 und 255 Minuten. Während der Vorwarnzeit weist das Steuergerät die Benutzer durch einen Tastaturton auf das bevorstehende Einschalten und die Notwendigkeit hin, die Räume zu verlassen.

Die Einschaltung kann während der Vorwarnzeit jedoch über den Steuerbefehl "Außergewöhnlich" des Benutzermenüs mit einem für diesen Vorgang berechtigten Benutzercode um eine Stunde aufgeschoben werden. Die Einschaltung kann höchstens drei Mal aufgeschoben werden, daraufhin schaltet die Zeitschaltuhr die Anlage dennoch ein.

SIEHE AUCH... [Kap. 9 - Zeitschaltuhr](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 1 und 255 (Minuten) eingeben und mit ENTER bestätigen.

4. Eingänge

Der Betrieb der Zonen ist von ihrer Programmierung abhängig, sprich von verschiedenen und teils gemeinsamen sowie teils einzeln definierbaren Parametern.

[Konfiguration](#)

Zusätzlich zur beschreibenden Zeichenfolge wird der Erfassungsmodus des Alarms entsprechend dem verwendeten Alarmmelder definiert.

[Bereichszuweisung](#)

Die Aufteilungslogik des Systems in separate Anlagen wird im Zusammenhang mit den drei Einschaltmodi definiert.

[Basisfunktionen](#)

Definiert wird, wie die Erfassung der Zonen-Unsymmetrie sowohl bei eingeschalteten Zonen (Alarm) als auch zu hausleittechnischen Zwecken interpretiert werden soll.

[Sonderfunktionen](#)

Das Verhalten der Zone wird im Zusammenhang mit ihrer Unsymmetrie bei nicht eingeschalteter Anlage definiert.

[Summeraktivierung](#)

Die Aktivierung eines akustischen Signals auf der Tastatur wird im Zusammenhang mit der Unsymmetrie der Zone sowohl bei eingeschalteter (Alarm) als auch bei ausgeschalteter Anlage definiert.

[Gemeinsame Parameter](#)

Definiert werden die bei Aktivierung von Sonderoptionen bzw. -funktionen der Zonen notwendigen Aktionen und/oder Zeitsteuerungen.

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.4 - Farbtabelle der Widerstände](#)

4.1 Konfiguration

Bei der Konfiguration werden die beschreibende Zeichenfolge der Zone und der Abgleich am Leitungsabschluss programmiert.

Zeichenfolgen

Jeder Zone kann ein 16 Zeichen langer Text zugewiesen werden, der dem Benutzer die einfache Erkennung einer Alarmquelle gestattet. Die Werkseinstellung ist eine Zeichenfolge mit dem Wort "Zone" und nachgestelltem Index besagter Zone.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

Abgleich

Der Begriff Abgleich bezeichnet den Verkabelungsabschluss einer Zone mit einem oder mehreren Widerständen.

EINFACHER ABGLEICH (3K3): Eine als einfacher Abgleich programmierte Zone meldet zwar den Alarm, unterscheidet aber nicht zwischen Manipulation und Einbruchsalarm. Für diese Konfiguration reicht der Einbau am Sensor eines einzigen 3K3 Widerstands. Bei der werkseitigen Programmierung (Standard) ist dies der Typ sämtlicher Zonen. Die zu hausleittechnischen Zwecken oder als technische Zonen verwendeten Zonen müssen nach dieser Konfiguration programmiert und verkabelt werden.

DOPPELTER ABGLEICH (3K3, 4K7): Eine als doppelter Abgleich programmierte Zone unterscheidet zwischen Leitungsmanipulation (Schnitt, Kurzschluss, Gehäuseöffnung) und sensorbedingter Alarmauslösung. Für diese Konfiguration müssen zwei Widerstände mit unterschiedlichem Wert am Sensor eingebaut werden: 3K3 Ohm in Reihe mit der Leitung und 4K7 parallel zum Alarmrelais geschaltet.

DREIFACHER ABGLEICH (3K3, 4K7, 15K): Eine als dreifacher Abgleich programmierte Zone unterscheidet zwischen Leitungsmanipulation (Schnitt, Kurzschluss, Gehäuseöffnung), sensorbedingter Alarmauslösung und Abdeckung des Sensors. Für diese Konfiguration muss ein Sensor mit Erfassungsfunktion der Abdeckung sowie ein separater Relaisausgang zur Anzeige angeschlossen werden. Darüber hinaus ist der Einbau am Sensor von drei Widerständen erforderlich: 3K3 Ohm in Reihe mit der Leitung, 4K7 Ohm parallel zum Alarmrelais, 15K Ohm parallel zum Relais Abdeckung geschaltet.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.4 - Farbtabelle der Widerstände](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Abgleichtypen einblenden. Den richtigen Abgleich auswählen und mit ENTER bestätigen.

4.2 Bereichszuweisung

Durch die Bereichszuweisung der Zonen kann das System in vollkommen getrennte und unabhängige Anlagen unterteilt werden.

Die Zonen können den Einschaltmodi frei zugewiesen werden, so dass pro Bereich bis zu drei Unterteilungen (ON, INT, PAR) möglich sind.

Eine zwei oder mehreren Bereichen zugewiesene Zone wird als GEMEINSAME ZONE bezeichnet.

Bei Einschaltmodus der Bereiche AND löst die gemeinsame Zone sofern im Status Unsymmetrie nur dann einen Alarm aus, wenn alle damit verknüpften Bereiche in dem lt. Zuweisung definierten Modus aktiviert werden.

Bei Einschaltmodus der Bereiche OR löst die gemeinsame Zone einen Alarm aus, sobald einer der damit verknüpften Bereiche in dem lt. Zuweisung definierten Modus aktiviert wird.

SIEHE AUCH...

[Kap. 3 - Bereiche](#)

[Kap. 13 - Allgemeine Optionen](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Bereich, die Zeile der betreffenden Zone auswählen und die Einschaltmodi markieren.

4.3 Basisfunktionen

Modus

Definiert den Auslösemodus der Alarmmeldung oder die Funktionen bei nicht eingeschalteter Anlage.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN FUNKTIONEN SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.5 - Zonenfunktionen](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Funktionen öffnen, die Funktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

Alarmimpulse

Bezeichnet die Anzahl aufeinander folgenden Unsymmetrien auf der gleichen Zone im fest vorgegebenen Zeitintervall von 60 s, die zur Auslösung des Alarms erforderlich sind.

Die Programmierung einer Impulszahl für die Zone von mehr als 1 bedeutet, dass die Zone zur Auslösung eines realen Alarms innerhalb des vorgegebenen Zeitintervalls die der programmierten Anzahl entsprechenden Menge von Alarmen auslösen muss.

Diese Funktion ist hilfreich, um Meldungen von Sensoren mit hohem Risiko von Fehlalarmen zu filtern.

HINWEIS: Der Eingang löst unabhängig von der programmierten Impulszahl immer dann einen Alarm aus, wenn er länger als 30 Sekunden im Status Unsymmetrie verbleibt.

HINWEIS 2: Die Impulszählung hat nur für die Alarmmeldung Gültigkeit, nicht für Manipulation und Abdeckung, die dagegen gleich beim ersten Impuls gemeldet werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 1 und 10 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes von der Zone ausgelöste Alarmereignis (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und die Option Alarm speichern durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes von der Zone ausgelöste Wiederherstellungsereignis (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und die Option Alarm speichern durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

4.4 Sonderfunktionen

Hierbei handelt es sich um Funktionen für das Management besonderer Situationen.

Final Door

Wird die (vorab im Status Unsymmetrie befindliche) Zone während der Ausgangszeit abgeglichen, werden die Ausgangszeitsteuerungen zurückgesetzt und die Summer stummgeschaltet.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Voralarm

Voralarm-Zonen aktivieren im Anschluss an ihre Unsymmetrie die Voralarmzeit Panik. Während der Voralarmzeit muss die Voralarm-Bedingung zurückgesetzt werden, indem eine als Verzögerung Panik-Reset programmierte Zone in den Status Unsymmetrie gesetzt oder ein als Verzögerung Panik-Reset programmierter Benutzercode eingegeben wird. Andernfalls wird nach Ablauf der Zeit ein stiller Alarm ausgelöst, was das Senden von Alarmrufen an die programmierten Nummern oder die Aktivierung der mit einer Richtfunkanlage verbundenen Ausgänge zur Folge hat.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.8 - Eigenschaften der Benutzercodes](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

VORALARMZEIT

Gibt die Dauer der Voralarmzeit in Minuten an. Eine Zahl zwischen 1 und 255 (Minuten) eingeben und mit ENTER bestätigen.

Zonentest

Definiert die getesteten Zonen. Nach Ablauf der Testperiode wird der normale Betrieb der Zonen automatisch wiederhergestellt. Die Eingabe des Installateurcodes verlängert die Testperiode.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.



TESTPARAMETER

Hiermit wird das Verhalten des Steuergeräts bei einem Alarm der getesteten Zonen definiert.

Testdauer: einen Wert zwischen 1 und 255 (Tagen) eingeben. Mit dem Wert 0 befinden sich die Zonen immer in der Testphase.

Relais 1 aktivieren: Die Markierung des Parameters aufheben, um die Aktivierung des Relais 1 zu verhindern

Relais 2 aktivieren: Die Markierung des Parameters aufheben, um die Aktivierung des Relais 2 zu verhindern

Summer aktivieren: Die Markierung des Parameters aufheben, um die Aktivierung des Summers zu verhindern

OC aktivieren: Die Markierung des Parameters aufheben, um die Aktivierung der Ausgänge zu verhindern

Telefonschaltung aktivieren: Die Markierung des Parameters aufheben, um die Telefonaktionen zu verhindern

Nicht ausschließbar

Der Benutzer kann eine nicht ausschließbare Zone weder über Tastatur noch über RFA oder RFSMS ausschließen. Die Zone ist allerdings über die Software By-alarm Manager ausschließbar.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Eigendiagnose (Störung bei Test)

Nimmt die Zone während des letzten Ausschaltzeitraums nicht den Status Unsymmetrie an, wird auf der Tastatur (nach Eingabe des Benutzercodes) eine mögliche Störbedingung des Sensors angezeigt. (Beispiel: Ein Sensor in einem Korridor sollte sich bei ausgeschalteter Anlage eigentlich mehrere Male am Tag aktivieren. Falls das Steuergerät nicht mindestens eine Aktivierung erkennt, wird die Meldung eines möglichen Sensordefekts eingeblendet).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Alarmschalter

Mit der Funktion Alarmschalter werden Signale von mechanischen Trägheitsgeräten oder Impulszählern für Rollläden erfasst. Die Kalibrierung der einzelnen Zonen erfolgt, indem die Mindestdauer der Unsymmetrie sowie die zur Meldung eines Alarms notwendige Anzahl von Unsymmetrien gesetzt wird.

ALARMIMPULSE: Definiert die Anzahl der innerhalb der vorgegebenen Höchstzeit von 60 s erfassten Unsymmetrien, bevor ein Alarm ausgelöst wird.



Einen Wert zwischen 1 und 10 eingeben.

IMPULSDAUER: Gibt die Mindestdauer für die Erfassung des Impulses und dessen Zählung an.



Auswahl aus der folgenden Wertliste: 1ms, 2ms, 5ms, 10ms, 20ms, 40ms, 80ms, 120ms, 160ms, 200ms, 600ms, 1s, 2s, 4s.

Hinweis: Wird ein Fehler bei diesem Parameter gemeldet, so ist ein neuer Wert unter den vorhandenen auszuwählen.

ACHTUNG: Diese Funktion kann nicht zum Anschluss von Trägheits- oder Rollläden-Sensoren an die Eingänge L1 bis L8 des Steuergeräts verwendet werden, da diese Unsymmetrien mit einer Zeitdauer über 120 ms erfassen und nicht kalibriert.

4.5 Summeraktivierung

Definiert diejenigen Zonen und Ereignisse, für die das akustische Signal des Tastatursummers aktiviert wird.

Zonalalarm

Für jede Zone kann das akustische Signal bei einem Alarm freigegeben oder gesperrt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Summer freizugeben bzw. durch Aufheben der Markierung zu deaktivieren.

Eingangszeit

Gegebenenfalls bei eingeschalteter Anlage in den Status Unsymmetrie versetzte Zonen des Typs Zeitgesteuert (i) können den Tastatursummer aktivieren, um die ablaufende Zeitsteuerung zu melden.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.5 - Zonenfunktionen, zeitgesteuerte Zone](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Summer freizugeben bzw. durch Aufheben der Markierung zu deaktivieren.

Ausgangszeit

Zonen des Typs Zeitgesteuert (i) können bei eingeschalteter Anlage den Tastatursummer aktivieren, um die ablaufende Zeitsteuerung zu melden.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.5 - Zonenfunktionen, zeitgesteuerte Zone](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Summer freizugeben bzw. durch Aufheben der Markierung zu deaktivieren.

Zonen-Unsymmetrie (Anlage ausgeschaltet)

Die Optionen für das ausgeschaltete Steuergerät definieren dessen Verhalten im Anschluss an eine Zonen-Unsymmetrie.

KLINGEL: Eine als Klingel programmierte Zone aktiviert bei Unsymmetrie den Tastatursummer (anhaltender Piepton). Bei Eingabe eines gültigen Benutzercodes endet der Summertone. Die Funktion Klingel ist nur bei ausgeschaltetem Bereich aktiviert.

TÜR: Eine als Tür programmierte Zone aktiviert bei Unsymmetrie den Tastatursummer (anhaltender Piepton). Bei wiederhergestelltem Abgleich endet der Summertone. Die Funktion Tür ist nur bei ausgeschaltetem Bereich aktiviert.

DING DONG: Eine als Ding Dong programmierte Zone aktiviert bei Unsymmetrie den Tastatursummer mit zwei kurzen Tönen (2 Pieptöne) im Abstand von 30 Sekunden. Bei Fortbestehen der Zonen-Unsymmetrie werden die Töne wiederholt. Die Funktion Ding Dong ist nur bei ausgeschaltetem Bereich aktiviert.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.5 - Zonenfunktionen, zeitgesteuerte Zone](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Typen öffnen, die Funktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

Aktivierungsdauer - Summerdauer bei Alarm

Aktivierungsdauer in Minuten des Summers bei einem Alarm (Manipulationsschutz- oder Zonenalarm).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl zwischen 0 und 255 eingeben und mit ENTER bestätigen.

4.6 Gemeinsame Parameter

In den gemeinsamen Parametern werden die bei Aktivierung von Sonderoptionen bzw. -funktionen der Zonen notwendigen Aktionen und/oder Zeitsteuerungen im Detail definiert.

Impulse für automatisches Ausschließen

Bei Eingabe eines größeren Werts als 0 (Null) wird die Kontrollfunktion für die Mehrfach-Alarme aktiviert, d.h. es wird automatisch eine Zone ausgeschlossen, für die nach der letzten Einschaltung eine dem programmierten Wert entsprechende Anzahl von Alarmen erfasst wird. Das Wiedereinschließen der Zone (mit daraus resultierendem Reset der Alarmzählung) erfolgt automatisch beim Ausschalten des Bereichs oder infolge eines Alarms in einer anderen Zone.

Die Funktion wird nicht auf die als 24H Stunden oder Manipulationsschutz programmierten Zonen angewendet.

ANWENDUNG: Filter für Meldungen von Sensoren mit hohem Risiko von Fehlalarmen



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 10 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Eingangszeit (s)

Gegebenenfalls bei eingeschalteter Anlage in den Status Unsymmetrie versetzte Zonen des Typs Zeitgesteuert (i) können den Tastatursummer aktivieren, um die ablaufende Zeitsteuerung zu melden. Die Meldung erfolgt mit einem in schneller Folge intermittierenden Ton und erlischt beim Ausschalten der Anlage.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert von 1 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen. Der Wert ist in Sekunden.

Ausgangszeit (s)

Zonen des Typs Zeitgesteuert (i) können beim Einschalten der Anlage den Tastatursummer aktivieren, um die ablaufende Zeitsteuerung zu melden. Die Meldung erfolgt mit einem in langsamer Folge intermittierenden Ton und erlischt nach Ablauf der programmierten Zeit bzw. bei Abgleich einer Zone mit aktivierter Option Final Door.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert von 1 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen. Der Wert ist in Sekunden.

4.7 Abdeckungsparameter

Nur bei eingeschalteter Anlage aktivieren

Hiermit kann gewählt werden, ob die Abdeckung einer Zone auch bei ausgeschalteter Anlage erfasst werden soll.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Erfassung nur bei eingeschalteter Anlage zu aktivieren. Die Markierung aufheben, wenn die Erfassung auch bei ausgeschalteter Anlage erfolgen soll.

Erfassungsmodus

IMPULS: Im Impuls-Modus meldet das Steuergerät den Alarm beim ersten Abdeckungsimpuls.

NACH STATUS: Das Steuergerät folgt dem Status des Abdeckungssignals.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die zu ändernde Option auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Modi öffnen, den Modus auswählen und mit ENTER bestätigen.

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Abdeckungs-Alarmereignis der Zone (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail der auslösenden Zone) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Wiederherstellungsereignis im Zusammenhang mit dem Abdeckungsalarm der Zone (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail der auslösenden Zone) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Speicherung der Wiederherstellung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Für jede Zone kann das akustische Signal bei einem Abdeckungsalarm freigegeben oder gesperrt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Summer freizugeben bzw. durch Aufheben der Markierung zu deaktivieren.

4.8 Parameter für Funküberwachung

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Alarmereignis durch Ausfall der Zonen-Funküberwachung (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail der auslösenden Zone) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Wiederherstellungsereignis im Zusammenhang mit dem Alarm keine Zonen-Funküberwachung (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail der auslösenden Zone) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Speicherung der Wiederherstellung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Für jede Zone kann das akustische Signal bei einem Alarm keine Zonen-Funküberwachung freigegeben oder gesperrt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Summer freizugeben bzw. durch Aufheben der Markierung zu deaktivieren.

4.9 Parameter für Funkbatterie

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Störungsereignis der Zonen-Funkbatterie (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail der auslösenden Zone) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Wiederherstellungsereignis im Zusammenhang mit der Störung Zonen-Funkbatterie (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail der auslösenden Zone) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Speicherung der Wiederherstellung die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Für jede Zone kann das akustische Signal bei einer Störung der Zonen-Funkbatterie freigegeben oder gesperrt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Summer freizugeben bzw. durch Aufheben der Markierung zu deaktivieren.

5. Manipulationsschutz

Tamper bezeichnet im Allgemeinen den Manipulationsschutz der Anlage. Bei einem Manipulationsschutz-Alarm kann das Steuergerät programmierbare Aktionen wie Speicherung des Alarms, dessen Rücksetzen, Summeraktivierung und Relaisaktivierung ausführen.

Der Manipulationsschutz-Alarm kann aus verschiedenen Situationen und diversen installierten sowie am Steuergerät angeschlossenen Geräten resultieren.

[Steuergerät-Manipulationsschutz](#)

[Manipulationsschutz Tastaturen](#)

[Manipulationsschutz Eingangs-Erweiterungsmodul](#)

[Manipulationsschutz Ausgangs-Erweiterungsmodul](#)

SIEHE AUCH... [Kap. 6 - Relais](#)

5.1 Steuergerät-Manipulationsschutz

Diese stets aktivierte und nicht ausschließbare Funktion beinhaltet folgende Meldungen:

- Physischer Manipulationsschutz-Eingang in Steuergerät (normalerweise für die Manipulationsschutz-Meldungen externer Elemente wie Sirenen verwendet, falls keine speziellen und mit dem Zonenmodus "Manipulationsschutz" programmierten Leitungen benutzt werden); bei Nichtverwendung muss dieser Eingang mit einem an die Klemmen angeschlossenen Widerstand abgeglichen werden (3300 Ohm)
- Taste zum Schutz gegen Gehäuseöffnung
- Taste zum Schutz gegen Abreißen von der Wand
- Manipulationsschutz des doppelten Abgleichs jedes an die Eingänge des Steuergeräts oder eines Eingangserweiterungsmoduls angeschlossenen Geräts

Die Meldung wird mit Angabe des auslösenden Geräts im Ereignisspeicher abgelegt: "Steuergerät-Manipulationsschutz".

Bei einem Manipulationsschutz-Alarm kann das Steuergerät programmierbare Aktionen wie Speicherung des Alarms, dessen Rücksetzen sowie Summeraktivierung ausführen.

SIEHE AUCH...

[Kap. 6 - Relais, Abschn. 6.1 - Relais 1, Aktivierung von Steuergerät-Manipulationsschutz](#)

[Kap. 6 - Relais](#)

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Alarmereignis (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Wiederherstellungsereignis (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Die Freigabe des Summers bedeutet die Aktivierung des akustischen Signals auf sämtlichen Tastaturen der Anlage.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe des Summers durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

5.2 Manipulationsschutz Tastaturen

Hierbei handelt es sich um die Manipulationsschutz-Meldung der Geräte zum Schutz gegen die Gehäuseöffnung und das Abreißen der Tastaturen von der Wand.

Die Meldung wird mit Angabe des auslösenden Geräts im Ereignisspeicher abgelegt: "Manipulationsschutz-Alarm Tastaturen" + Nr. Gerät.

Bei einem Manipulationsschutz-Alarm kann das Steuergerät programmierbare Aktionen wie Speicherung des Alarms, dessen Rücksetzen sowie Summeraktivierung ausführen.

SIEHE AUCH...

[Kap. 6 - Relais, Abschn. 6.1 - Relais 1, Aktivierung von Steuergerät-Manipulationsschutz](#)

[Kap. 6 - Relais](#)

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Alarmereignis (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Geräts) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Wiederherstellungsereignis (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Geräts) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Speicherung der Wiederherstellung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Die Freigabe des Summers bedeutet die Aktivierung des akustischen Signals auf der auslösenden Tastatur.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe des Summers durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

5.3 Eingangserweiterung-Manipulationsschutz

Hierbei handelt es sich um die Manipulationsschutz-Meldung der Geräte zum Schutz gegen die Gehäuseöffnung und das Abreißen der Eingangs-Erweiterungsmodule von der Wand.

Die Meldung wird mit Angabe des auslösenden Geräts im Ereignisspeicher abgelegt: "Manipulationsschutz-Alarm Eingangs-Erweiterungsmodul" + Nr. Gerät.

Bei einem Manipulationsschutz-Alarm kann das Steuergerät programmierbare Aktionen wie Speicherung des Alarms, dessen Rücksetzen sowie Summeraktivierung ausführen.

SIEHE AUCH...

[Kap. 6 - Relais, Abschn. 6.1 - Relais 1, Aktivierung von Manipulationsschutz Eingangs-Erweiterungsmodul](#)

[Kap. 6 - Relais](#)

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Alarmereignis (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Geräts) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Wiederherstellungsereignis (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Geräts) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Speicherung der Wiederherstellung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Die Freigabe des Summers bedeutet die Aktivierung des akustischen Signals auf sämtlichen Tastaturen der Anlage.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe des Summers durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

5.4 Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz

Hierbei handelt es sich um die Manipulationsschutz-Meldung der Geräte zum Schutz gegen die Gehäuseöffnung und das Abreißen der Ausgangs-Erweiterungsmodule von der Wand.

Die Meldung wird mit Angabe des auslösenden Geräts im Ereignisspeicher abgelegt: "Manipulationsschutz-Alarm Ausgangs-Erweiterungsmodul" + Nr. Gerät.

Bei einem Manipulationsschutz-Alarm kann das Steuergerät programmierbare Aktionen wie Speicherung des Alarms, dessen Rücksetzen sowie Summeraktivierung ausführen.

SIEHE AUCH...

[Kap. 6 - Relais, Abschn. 6.1 - Relais 1, Aktivierung von Manipulationsschutz Ausgangs-Erweiterungsmodul](#)

[Kap. 6 - Relais](#)

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Alarmereignis (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Geräts) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Manipulationsschutz-Wiederherstellungsereignis (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Geräts) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Speicherung der Wiederherstellung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Summer aktivieren

Die Freigabe des Summers bedeutet die Aktivierung des akustischen Signals auf sämtlichen Tastaturen der Anlage.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe des Summers durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

6. Relais

Die Relais des Steuergeräts gelten als Ausgangselemente, d.h. als primäre Meldungsaktoren lt. Vorgabe der EN-50131.

Mindestens eins der im Steuergerät vorhandenen Relais muss mit positiver Sicherheit konfiguriert, sprich unter Normalbedingungen normalerweise angezogen sein. Daraus ergibt sich, dass bei Ausfall der primären und sekundären Steuergeräteversorgung (Netzstrom und Backup-Batterie) das abfallende Relais anderen selbständigen Versorgungsgeräten wie zum Beispiel Richtfunkmeldern Signale geben kann.

Der Relaisausgang wird als allgemeiner Alarmausgang des Steuergeräts eingestuft. Er kann für eine programmierbare Zeit von einem Zonen-, einem Abdeckungs- oder einem Manipulationsschutz-Alarm aktiviert werden.

[Programmierung Relais 1](#)

[Programmierung Relais 2](#)

6.1 Relais 1

Das Relais 1 des Steuergeräts ist mit positiver Sicherheit, sprich unter Normalbedingungen normalerweise angezogen. Die Aktivierung des Relais 1 wird durch folgende Parameter definiert.

[Aktivierungsdauer](#)

[Einschaltverzögerung](#)

[Deaktivierungsverzögerung](#)

[Zeiteinheit Sekunden](#)

[Aktivierung von Steuergerät-Manipulationsschutz](#)

[Aktivierung von Tastatur-Manipulationsschutz](#)

[Aktivierung von Manipulationsschutz Eingangs-Erweiterungsmodul](#)

[Aktivierung von Manipulationsschutz Ausgangs-Erweiterungsmodul](#)

[Aktivierung bei Abdeckung](#)

[Aktivierung bei Funküberwachung](#)

[Aktivierung bei niedrigem Funk-Batteriestand](#)

[Aktivierung von Zonen](#)

Aktivierungsdauer

Aktivierungsdauer des Relais in Sekunden oder Minuten. Das Relais deaktiviert sich nach Ablauf der programmierten Zeit bzw. im Fall eines Zonenalarms bei Ausschaltung von mindestens einem der betroffenen Bereiche.

SIEHE AUCH...

[Zeiteinheit Sekunden](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 wie folgt eingeben

0 (Null): das Relais aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden

1..255: das Relais aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Die Dateneingabe mit ENTER bestätigen.

Aktivierungsverzögerung

Aktivierungsverzögerung des Relais in Sekunden oder Minuten. Falls die Aktivierungsbedingung des Relais im programmierten Zeitintervall endet, wird der Ausgang nicht aktiviert

SIEHE AUCH...

[Zeiteinheit Sekunden](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Deaktivierungsverzögerung

Deaktivierungsverzögerung des Relais in Sekunden oder Minuten.

SIEHE AUCH...

[Zeiteinheit Sekunden](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Zeiteinheit Sekunden

Zeiteinheit des Relais in Sekunden oder Minuten.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Zeiteinheit Sekunden zu programmieren, die Markierung aufheben, um die Zeiteinheit Minuten zu programmieren.

Aktivierung von Steuergerät-Manipulationsschutz

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung eines Alarms Steuergerät-Manipulationsschutz aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)

[Programmierung Manipulationsschutz Steuergerät](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung von Tastatur-Manipulationsschutz

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung eines Manipulationsschutz-Alarms einer oder mehrerer Tastaturen aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)

[Programmierung Manipulationsschutz Tastaturen](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung von Eingangserweiterung-Manipulationsschutz

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung eines Manipulationsschutz-Alarms einer oder mehrerer Eingangserweiterungen aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)

[Programmierung Manipulationsschutz Eingangs-Erweiterungsmodul](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung von Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung eines Manipulationsschutz-Alarms einer oder mehrerer Ausgangserweiterungen aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)

[Programmierung Manipulationsschutz Ausgangs-Erweiterungsmodul](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung bei Abdeckung

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung eines Abdeckungsalarms einer oder mehrerer Zonen mit dreifachem Abgleich unabhängig von ihrer Zuweisung zum Relais aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Konfiguration Zone mit dreifachem Abgleich](#)

[Aktivierungsdauer Relais](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung bei Funküberwachung

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung einer Störung (kein Fortbestehen) der Funkzonen unabhängig von ihrer Zuweisung zum Relais aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung bei niedrigem Funk-Batteriestand

Legt fest, ob das Relais bei Erfassung einer schwachen Batterie der Funkzonen unabhängig von ihrer Zuweisung zum Relais aktiviert wird. Die Aktivierungsdauer des Relais folgt der programmierten Zeit.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Relaisaktivierung freizugeben.

Aktivierung von Zonen

Definiert die Zonen, die das Relais bei einem Alarm (Diebstahl) aktivieren. Das Relais deaktiviert sich nach Ablauf der programmierten Zeit bzw. bei Ausschaltung von mindestens einem der betroffenen Bereiche.

SIEHE AUCH...

[Aktivierungsdauer Relais](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

6.2 Relais 2

Das Relais 2 mit doppeltem Wechselkontakt wird zur Meldung eines zusätzlichen Alarms mit negativer Sicherheit verwendet und ist unter normalen Bedingungen im Ruhezustand.

Es kann unabhängig vom Hauptrelais programmiert werden und weist daher eine eigenständige Funktion auf.

Die Aktivierung des Relais 2 wird durch folgende Parameter definiert.

Funktion

Legt die Funktion des Relais fest.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN FUNKTIONEN SIEHE

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Funktionen öffnen, die Funktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

Ereignis speichern

Die Freigabe der Ereignisspeicherung bedeutet, dass jedes Aktivierungs- und Deaktivierungsereignis des Relais 2 (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Hinsichtlich Definition und Programmierung der folgenden Parameter wird auf das Relais 1 verwiesen.

[Aktivierungsdauer](#)

[Aktivierungsverzögerung](#)

[Deaktivierungsverzögerung](#)

[Zeiteinheit Sekunden](#)

[Aktivierung von Steuergerät-Manipulationsschutz](#)

[Aktivierung von Tastatur-Manipulationsschutz](#)

[Aktivierung von Manipulationsschutz Eingangs-Erweiterungsmodul](#)

[Aktivierung von Manipulationsschutz Ausgangs-Erweiterungsmodul](#)

[Aktivierung bei Abdeckung](#)

[Aktivierung bei Funküberwachung](#)

[Aktivierung bei niedrigem Funk-Batteriestand](#)

7. Ausgänge

Die Ausgänge des Steuergeräts sind deren physische "Hände" im Sinne von Elementen, die Aktionen ausführen können. Die Anzahl der verfügbaren Ausgänge hängt vom verwendeten Steuergerät ab.

Die Programmierung eines Ausganges erfolgt mit folgenden Parametern:

[Beschreibende Zeichenfolge](#)

[Funktion](#)

[Aktivierungsdauer](#)

[Verzögerung bei Einschaltung](#)

[Verzögerung bei Ausschaltung](#)

[Zeiteinheit](#)

[Normalerweise deaktiviert](#)

[Ereignis speichern](#)

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

7.1 Beschreibung

Jedem Ausgang kann eine personalisierbare Zeichenfolge mit 16 Zeichen als Kennung zugewiesen werden. Die Werkseinstellung ist eine Zeichenfolge mit dem Wort "Ausgang" und nachgestelltem Index besagten Ausganges.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Eingabe des Zonentextes mit ENTER bestätigen.

7.2 Funktion

Definiert die Ursache für die Aktivierung/Deaktivierung des Ausganges.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN FUNKTIONEN SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

OC auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Funktionen öffnen, die Funktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

7.3 Aktivierungsdauer

Aktivierungsdauer des Ausganges in Sekunden oder Minuten.

SIEHE AUCH...

[Zeiteinheit Sekunden](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen. Die Bedeutung der Dateneingabe ist eng mit der Funktion des Ausganges verknüpft. Hierzu die Anleitung in Anhang B beachten.

7.4 Aktivierungsverzögerung

Aktivierungsverzögerung des Ausganges in Sekunden oder Minuten. Falls die Aktivierungsbedingung des Ausganges im programmierten Zeitintervall endet, wird der Ausgang nicht aktiviert.

SIEHE AUCH...

[Zeiteinheit Sekunden](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen.

7.5 Deaktivierungsverzögerung

Deaktivierungsverzögerung des Ausganges in Sekunden oder Minuten.

SIEHE AUCH...

[Zeiteinheit Sekunden](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen.

7.6 Zeiteinheit Sekunden

Zeiteinheit des Ausgangs in Sekunden oder Minuten.

 *PROGRAMMIERUNG ÜBER PC*
Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Zeiteinheit Sekunden zu programmieren, die Markierung aufheben, um die Zeiteinheit Minuten zu programmieren.

7.7 Normalerweise deaktiviert

Die Ausgänge sind standardmäßig deaktiviert (bis auf Ausnahmen, die durch die dem Ausgang zugewiesenen Funktion bedingt sind). Sie wechseln also von einem Status hoher Impedanz auf einen Status mit Stromaufnahme bis zu 100mA und einer Spannung von 0.2V zum Minusleiter (sie liefern eine Minusspannung). Der Parameter Normalerweise deaktiviert kehrt den Betrieb um und dient typischerweise zum Schalten von Geräten mit positiver Sicherheit.

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge](#)

 *PROGRAMMIERUNG ÜBER PC*
Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER für normalerweise deaktivierte Ausgänge markieren bzw. die Markierung für normalerweise aktivierte Ausgänge aufheben.

7.8 Ereignis speichern

Die Freigabe der Ereignisspeicherung bedeutet, dass jedes Aktivierungs- und Deaktivierungsereignis des Ausgangs (mit Datum und Uhrzeit sowie Detail des auslösenden Ausgangs) im Ereignisspeicher abgelegt wird.

Die Ereignisspeicherung ist in all den Fällen erforderlich, in denen der Statuswechsel des Ausgangs als Funktionsprüfung oder Start-/Stopp-Ereignis eines Makros verwendet wird.

ACHTUNG

Der Parameter hat keinen Einfluss auf folgende Funktionen: [Zonenstatus \(Kreistest\)](#), [Zonenstatus nicht blinkend](#), [Eingeschaltet Bereich](#). In diesen Fällen speichert das Steuergerät das Ereignis nie, um den Ereignisspeicher nicht unnütz zu sättigen. Diese Funktionen sind also für die Definition von Makro-Startbedingungen nicht brauchbar.

 *PROGRAMMIERUNG ÜBER PC*
Zur Ereignisspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

8. Codes

8.1 Installateurcode

Mit dem Installateurcode kann das Steuergerät über Tastatur programmiert werden.

Bei den Steuergeräten ist 1 Installateurcode vorgesehen.

Durch Eingabe des Installateurcodes wird das Steuergerät auf den Modus "Programmierung" gesetzt. Hiermit sind die normalen Funktionen deaktiviert, und nur die verwendete Tastatur bleibt weiterhin aktiviert. Darüber hinaus werden die Manipulationsschutz-Meldungen ausgeschlossen, um die normalen Wartungsvorgänge, die gegebenenfalls auch das Öffnen des Gehäuses oder des Peripheriegeräts einschließlich der Sensorik erfordern, (ohne Alarmauslösung) ausführen zu können.

Diese Betriebsart beinhaltet ein TIMEOUT, so dass nach einer fest vorgegebenen Stillstandszeit von 60 Minuten das Steuergerät den Modus "Programmierung" beendet und den normalen Betrieb wieder aufnimmt, einschließlich der Prüfung der Manipulationsschutz-Meldungen. Um die Betriebszeit zu verlängern, kann vor Ablauf eine beliebige Taste gedrückt werden, zum Beispiel die Taste STRG.

Eigenschaften des Installateurcodes:

[Ziffern](#)

Ziffern

Code mit 6 Ziffern für die Identifizierung des Installateurs. Werkseitiger Installateurcode 1 = "123456"



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Codeeingabe mit ENTER bestätigen.

8.2 Benutzercode

Mit dem Benutzercode kann auf die Funktionen des Steuergeräts zugegriffen werden.

Jeder Code kann unabhängig von den anderen Codes konfiguriert werden.

Jedem Code wird automatisch ein NOTCODE zugewiesen, der die Meldung etwaiger Alarmrufe unter Zwang ermöglicht. Der Notcode wird durch Vergrößern der letzten Ziffer des Benutzercodes um einen Zähler erhalten (ist die letzte Ziffer 9, so ist die nächste 0).

Jedem Benutzercode kann ein physischer Smart-Key Schlüssel zugewiesen werden. Der Schlüssel übernimmt automatisch die Funktion des Codes.

Bei der werkseitigen Programmierung ist der Benutzercode 1 aktiviert, alle anderen dagegen sind deaktiviert.

Beschreibung

Jedem Benutzercode kann ein Text mit 16 Zeichen zugewiesen werden. Die Werkseinstellung ist eine Zeichenfolge mit dem Wort "Benutzer" und nachgestelltem Index besagten Codes.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

Ziffern

Code mit 6 Ziffern für die Identifizierung des Benutzers. Jedem Code wird automatisch ein NOTCODE zugewiesen, der die Meldung etwaiger Alarmrufe unter Zwang ermöglicht. Der Notcode wird durch Vergrößern der letzten Ziffer des Benutzercodes um einen Zähler erhalten (ist die letzte Ziffer 9, so ist die nächste 0).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Codeeingabe mit ENTER bestätigen.

Aktiv auf Tastatur

Gibt an, ob der programmierte Benutzercode für die Verwaltung über Tastatur als aktiviert gilt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Code zu aktivieren, die Markierung aufheben, um den Code nicht zu aktivieren.

Aktiv für Transponderschlüssel

Gibt an, ob der programmierte Benutzercode für die Verwaltung über Schlüssel als aktiviert gilt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Code zu aktivieren, die Markierung aufheben, um den Code nicht zu aktivieren.

Aktiv bei RFA (DTMF)

Gibt an, ob der programmierte Benutzercode für die RFA Fernverwaltung (Remote Function Access) als aktiviert gilt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Code für RFA zu aktivieren, die Markierung aufheben, um den Code nicht zu aktivieren.

Aktiv für RFSMS

Gibt an, ob der programmierte Benutzercode für die SMS Fernverwaltung (Remote Function SMS) als aktiviert gilt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um den Code für RFSMS zu aktivieren, die Markierung aufheben, um den Code nicht zu aktivieren.

Aktivierungsdauer (Tage)

Gibt die Aktivierungsdauer des Codes in Tagen an (0 für stets aktivierten Code eingeben).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 255 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Aktivierung OC Nr.

Gibt an, welcher Ausgang bei Erkennung des Benutzercodes aktiviert wird. Der ausgewählte Ausgang muss mit der Funktion Allgemeiner Ausgang programmiert werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge, Allgemeiner Ausgang](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis n (max. verfügbare Ausgänge) eingeben und mit ENTER bestätigen.

Aktivierung Not-OC Nr.

Gibt an, welcher Ausgang bei Erkennung des mit dem Benutzer verknüpften Notcodes aktiviert wird. Der ausgewählte Ausgang muss mit der Funktion Allgemeiner Ausgang programmiert werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge, Allgemeiner Ausgang](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis n (max. verfügbare Ausgänge) eingeben und mit ENTER bestätigen.

Eigenschaften

Jeder Code kann unabhängig von den anderen Codes konfiguriert werden. Die Funktion des Codes hängt von der Zuweisung verschiedener Eigenschaften ab.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN EIGENSCHAFTEN SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.8 - Eigenschaften der Benutzercodes](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Eigenschaft durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Verknüpfte Einschalter

Jeder Benutzercode kann einem oder mehreren Lesegeräten zugewiesen werden.

ANWENDUNG... Verwaltung der Anlage über Schlüssel



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile des betreffenden Einschalters auswählen und den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

9. Zeitschaltuhr

Die Zeitschaltuhr ist eine interne Uhr des Steuergeräts, die mit größtmöglicher Präzision in Stunden, Minuten und Sekunden verwaltet wird und eine Vielzahl von Automatikabläufen ermöglicht, wie zum Beispiel Ein- und Ausschaltungen, Aktivierung und Deaktivierung von Ausgängen, Aktivierung von Zeitbereichen mit Sperrung der Benutzercodes, Start-, Stopp- und Reset-Funktionen der Makros.

Die Uhrfunktion dient dazu, den Komfort und die Sicherheit der Verwaltung zu implementieren, falls die Voraussetzungen für wiederkehrende oder Bestätigungsaktionen im Zusammenhang mit der Einbruchssicherung sowie mit der Steuerung von Gebäudeautomationen.

Der wichtigste Einsatzbereich der Zeitschaltuhr betrifft die Wochenprogrammierung, mit der wiederkehrende Betriebsabläufe für die einzelnen Wochentage programmiert werden können.

Die Wochenprogrammierung schließt auch die Verwaltung der Festtage ein, die eine komfortable Steuerung der Ausnahmen innerhalb der Wochenprogrammierung ermöglicht.

[Wochenprogrammierung](#)

[Festtage](#)

9.1. Wochenprogrammierung

Die Zeitschaltuhr unterstützt die wöchentliche Planung von automatisch ausgeführten Betriebsabläufen.

Die Anzahl der verfügbaren täglichen Aktionen hängt vom Modell des Steuergeräts ab.

Die Programmierung eines Vorgangs der Zeitschaltuhr bedeutet, die jeweilige Aktion und deren Ausführungszeit auszuwählen.

Uhrzeit

Definiert die Ausführungszeit der Aktion.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Die gewünschte Uhrzeit eingeben und mit ENTER bestätigen.

Funktion

Hiermit ist die auszuführende Aktion gemeint.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN SCHALTBEFEHLE SIEHE

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.9 - Schaltbefehle der Zeitschaltuhr](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Schaltbefehle öffnen, den Schaltbefehl auswählen und mit ENTER bestätigen.

Objekt

Hiermit ist der Adressat der programmierten Aktion gemeint.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den Adressat der Aktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

9.2 Feiertage

Mit der Option Feiertage der Zeitschaltuhr können die Tage festgelegt werden, an denen die Zeitschaltuhr die Wochenplanung angesichts der Ein- und Ausschaltvorgänge der Bereiche nicht einzuhalten braucht.

Die Steuergeräte verwalten 16 Festperioden.

Ab Tag/Bis Tag

Definiert den numerischen Wert des Feiertags.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter des betreffenden Feiertags auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 31 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Monat

Definiert den Monat des Feiertags.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter des betreffenden Feiertags auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der Monate öffnen, den Monat auswählen und mit ENTER bestätigen.

10. Telefonisch

Die Kommunikation mit der Außenwelt ist ein Kernelement in den Funktionen der Sicherheits-Steuergeräte.

Als Kommunikationsgeräte kommen Module für die Telefonverbindung auf PSTN-Leitung, Module für die Telefonverbindung auf GSM-Leitung sowie Netzmodule in Frage.

Das Vorhandensein eines Geräts schließt die Anwesenheit der anderen nicht aus. Dank Verwaltung der Warteschleifen ausstehender Benachrichtigungen können die Steuergeräte die Kommunikationen auf mehreren Trägern abwickeln und für die jeden Träger das lt. Programmierung zu verwendende Protokoll festlegen.

Bei Vorhandensein beider Telefonmodule PSTN und GSM laufen die Kommunikationen über das PSTN-Festnetz ab; bei Ausfall der Telefonverbindung werden die Rufe automatisch auf die GSM-Leitung umgeleitet.

Zum Senden der Benachrichtigungen sind folgender Protokolle verfügbar

- digital Kontakt ID
- digital SIA
- SPRACHE
- SMS

[Allgemeine Parameter](#)

[Programmierungsparameter](#)

[Telefonnummern](#)

[Personalisierte Meldungen](#)

10.1 Allgemeine Parameter

Die allgemeinen Kommunikationsparameter stellen die anfänglichen Programmierungen, die für den Betrieb des Wählgeräts unabhängig von dem "Gegenstand" der Kommunikation erforderlich sind.

[Pause-nach-zweitem-Versuch](#)

[Anz. Wiederholungen Sprachmeldung](#)

[Warten auf gesprochene Antwort](#)

[Anrufbeantworter überspringen](#)

[Anz. Klingelzeichen vor Antwort PSTN](#)

[Anz. Klingelzeichen vor Antwort GSM](#)

[Aufladbare SIM](#)

[Anruferkennung \(GSM\)](#)

Pause-nach-zweitem-Versuch (s)

Sollten die Kommunikationen an einen Empfänger fehlschlagen, versucht das Steuergerät das Senden so oft, wie es der Programmierung des betreffenden Empfängers entspricht.

Die Pause zwischen dem ersten und zweiten Versuch beträgt 6 Sekunden (und ist nicht programmierbar), wogegen die Pause zwischen den Rufen nach dem zweiten Versuch programmiert werden kann.

SIEHE AUCH...

[Telefonnummern, Anzahl Versuche](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 1 und 255 (Sekunden) eingeben und mit ENTER bestätigen.

Anz. Wiederholungen Sprachmeldung

Gibt an, wie oft das Steuergerät die Sprachmeldung im gleichen Ruf wiederholt.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 1 und 8 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Warten auf gesprochene Antwort

Gibt an, ob das Steuergerät zur Wiedergabe der Sprachmeldung auf die Erkennung einer Antwort wartet.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der Funktion den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Anrufbeantworter überspringen

Um die Verbindung mehrerer Geräte mit automatischer Antwort auf der gleichen Telefonleitung zu ermöglichen und die Funktionen zu erhalten, stellt das Steuergerät den Vorgang "Anrufbeantworter überspringen" zur Verfügung, der bei Programmierung folgendermaßen zu verwenden ist:

- die Nummer rufen, mit der das Steuergerät verbunden ist
- das erste Klingelzeichen abwarten und die Verbindung umgehend beenden
- mindestens 8 (acht) Sekunden warten
- vor Ablauf von dreißig Sekunden erneut die Nummer rufen, mit der das Steuergerät verbunden ist

Bei richtig ausgeführtem Vorgang nimmt das Steuergerät die Leitung nach Abschluss des ersten Klingelzeichens an, und zwar vor jedem anderen auf der gleichen Telefonleitung in Kaskade geschalteten Gerät.

Dieser Vorgang kann für die Funktion RFA über Telefon benutzt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der Option Anrufbeantworter überspringen den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Anz. Klingelzeichen vor Antwort PSTN

Bezeichnet die Anzahl von Klingelzeichen, nach denen das Steuergerät die Leitung (PSTN) annimmt. Beim Antworten wartet das Steuergerät 3 Sekunden auf das Signal eines entfernten Modems; falls das Signal nicht eingehen sollte, weiß das Steuergerät, dass es sich nicht um eine digitale Kommunikation handelt, und bittet den Benutzer mit einer Sprachmeldung, seinen Code über die Tastatur des Festnetz- oder Mobiltelefons einzugeben, um die RFA-Sitzung einzuleiten. Nachdem der Benutzer seinen Code eingegeben hat und dieser für die RFA-Funktion berechtigt ist, beginnt die RFA-Sitzung.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 1 und 15 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Anz. Klingelzeichen vor Antwort GSM

Bezeichnet die Anzahl von Klingelzeichen, nach denen das Steuergerät die Leitung über GSM annimmt. Funktion und Programmierung sind identisch mit [Anz. Klingelzeichen vor Antwort PSTN](#).

Aufladbare SIM

Legt fest, ob es sich bei der benutzten SIM um eine Prepaid-Karte handelt. In diesem Fall prüft das Steuergerät täglich das Restguthaben und sendet (sofern programmiert) bei Restguthaben unter 5€ die Nachricht SIM leer.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der Funktion den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Anruferkennung (GSM)

Ist die Funktion aktiviert, prüft das Steuergerät bei Rufen der Benutzer-Fernverwaltung (RFA), ob die Nummer des Anrufers in der Liste der programmierten Telefonnummern enthalten ist. Fällt die Prüfung erfolgreich aus, autorisiert das Steuergerät die Fernverwaltungssitzung, andernfalls nimmt sie den Ruf nicht entgegen.

ACHTUNG: Diese Funktion ist nur für die auf GSM-Leitung eingehende Rufe aktiviert.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der Funktion den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

10.2 Telefonnummern

Jedes Steuergerät stellt einen Satz Empfänger (Telefonnummern/IP-Empfänger) für die Kommunikationen zur Außenwelt zur Verfügung.

Jeder Empfänger kann zum Senden der Meldungen nach einem bestimmten Kommunikationsprotokoll entsprechend programmiert werden.

Um Alarmmeldungen über mehr als ein Protokoll senden zu können, müssen so viele Telefonnummern wie die angeforderten Kommunikationstypen programmiert werden. Die maximale Anzahl von Empfängern und die verfügbaren Kommunikationsprotokolle hängen vom Modell des Steuergeräts ab.

Für jede Telefonnummer müssen individuelle Parameter im Hinblick auf den Kommunikationstyp programmiert werden, der zu dieser Nummer ausgeführt werden soll.

[Protokoll](#)

[Ziffern](#)

[Anz. Versuche](#)

[Anlagencode](#)

[Unterbricht Telefonrufe](#)

[Zonenereignisse senden](#)

[Andere Ereignisse senden](#)

Protokoll

Definiert die "Sprache" des Wählgeräts zum Senden der Meldungen an den programmierten Empfänger.

Zum Senden der Benachrichtigungen sind folgender Protokolle verfügbar

SPRACHE

Sprachprotokoll für die automatische Verfassung der Meldungen. Das Senden der Meldungen folgt der eingestellten Programmierung.

KONTAKT-ID

Digitales Standardprotokoll. Der Empfänger der Meldungen ist ein beliebiges Empfangssystem. Das Senden der Meldungen folgt der eingestellten Programmierung.

SIA

Digitales Standardprotokoll. Der Empfänger der Meldungen ist ein beliebiges Empfangssystem. Das Senden der Meldungen folgt der eingestellten Programmierung.

SMS

Textprotokoll.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Protokolle öffnen, das Protokoll auswählen und mit ENTER bestätigen.

Ziffern

Hiermit sind die Ziffern (maximal 16) der Telefonnummer (Vorwahl und Nummer) des Meldungsempfängers gemeint. Ist der Empfänger im Ausland, einfach die internationale Vorwahl im Format 00xx voranstellen.

Es können auch folgende Zeichen eingegeben werden:

w (W): fügt eine 5 Sekunden lange Pause ein; dies ist beim Annehmen der Leitung sinnvoll, wenn die Erkennung des Freizeichens beseitigt werden soll: Eine Pause bei Beginn der Nummernwahl garantiert, dass die Leitung auch in Zonen mit langsamen Telefonzentralen bei Anwählen der Nummer vorhanden ist. Sie ist ebenfalls nützlich, wenn man nach einer PABX-Leitungsannahme sicher sein will, dass die interne Telefonzentrale die Leitung vermittelt hat. Mehrere W können aneinander gereiht werden: jedes fügt eine 5 Sekunden lange Verzögerung ein.

g (G): erzwingt die Kommunikation über das GSM-Modul, falls sowohl das Telefonmodul PSTN als auch das GSM-Modul vorhanden sein sollten. Wird kein G eingefügt, erfolgt die Kommunikation vorzugsweise über die PSTN-Leitung und wird nur bei Ausfall (Störung, Schnitt usw.) auf GSM umgeleitet.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach Eingabe der Adresse mit ENTER bestätigen.

Anz. Versuche

Bezeichnet die maximale Anzahl von Versuchen, die das Steuergerät bei Fehlschlägen der Rufe ausführt. Bei Eingabe des Werts 0 (Null) tätigt das Steuergerät nur einen Ruf.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 0 und 15 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Kundencode

Die Bedeutung dieses 4-stelligen Codes ändert sich je nach programmiertem Protokoll:

SPRACHPROTOKOLL: der Kundencode ist der Index der Sprachmeldung des betreffenden Bereichs.

Bei Verwendung des SPRACHPROTOKOLLS (gesprochene Meldungen) sind alle Meldungen vorprogrammiert und direkt sowie automatisch vom Steuergerät miteinander kombiniert. Der Installateur braucht nichts zu tun oder aufzunehmen.

Der Installateur muss einzig und allein die Benutzeradresse programmieren, wonach das Steuergerät dieser einleitenden Meldung den Rest der Informationen anhängt und somit eine in jeder Hinsicht komplette und detaillierte Meldung erzeugt.

Bei einem Steuergerät mit mehreren Bereichen kann die einleitende Meldung pro Bereich differenziert werden. Zu diesem Zweck muss der Installateur so viele Meldungen aufnehmen wie die benutzten Bereiche, darüber hinaus die letzte Ziffer des Kundencodes auf die gewünschte Meldungsnummer (1 bis 8) einrichten, um das Steuergerät über die jeweils zu verfassende Meldung zu informieren.

HINWEIS: Der Kundencode 000000 benutzt standardmäßig die Meldung 1

DATENPROTOKOLL: der Kundencode identifiziert eindeutig über die empfangende Station die Anlage, die die Meldung gesendet hat.

Bei Programmierung des Protokolls KONTAKT-ID besteht der Anlagencode aus vier Ziffern (beim Protokoll KONTAKT-ID die ersten vier Ziffern von links über Tastatur und PC programmieren und zwei Nullen hinzufügen). In den anderen Protokollen besteht der Anlagencode aus sechs Ziffern.

SMS-PROTOKOLL

Der Kundencode wird nicht verwendet.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Codeeingabe mit ENTER bestätigen. Beim Protokoll KONTAKT-ID die ersten vier Ziffern von links über Tastatur und PC programmieren und zwei Nullen hinzufügen.

ACHTUNG

Der Kundencode der letzten Telefonnummer und das Passwort für Neuprogrammierung sind die zur lokalen/entfernten Verbindung mit By-alarm Manager (Installateur-Verbindung) verwendeten Parameter. Die Verbindung wird nur dann aufgebaut, wenn diese zwei in By-alarm Manager programmierten Parameter mit den gleichnamigen im Steuergerät übereinstimmen.

Unterbricht Telefonrufe

Nur die für die Unterbrechung des Telefonrufs programmierten Nummern können den Zyklus der Rufe durch Drücken der Taste 4 auf dem Telefon (Festnetz oder Mobil), in dem die Rufe eingehen, unterbrochen werden. Sofern vom Steuergerät unterstützt, können diese Nummern außerdem durch Drücken der Taste 3 umgehend verbunden werden, um über RFA das Steuergerät während des Rufs abzufragen und zu steuern.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Freigabe der Funktion den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Zonereignisse senden

Für jeden Empfänger kann festgelegt werden, bei welchen Zonen das Senden von Alarm- bzw. Wiederherstellungsereignissen eingeplant werden soll.

Aktivierung für Alarm

Definiert, für welche Zonen das Senden von Alarmereignissen aktiviert werden soll.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und die Eigenschaft durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Aktivierung für Alarm-Rücksetzen

Definiert, für welche Zonen das Senden von Wiederherstellungsereignissen aktiviert werden soll.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen und die Eigenschaft durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Andere Ereignisse senden

Jeder Empfänger kann unabhängig von den anderen konfiguriert werden.

FÜR DIE LISTE DER TELEFONEREIGNISSE SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.11 - Telefon-Ereignisse](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Eigenschaft durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

10.3 Personalisierte Meldungen

Diese Funktion betrifft ausschließlich die Sprachmeldungen (SPRACHE).

Den Zonen-Alarm- und Wiederherstellungsmeldungen kann ein Wort zur Angabe des Alarmtyps und ein maximal 3 Sekunden langes Wort aus einem vorab aufgenommenen "Wörterbuch" zugewiesen werden. Die Anzahl der Wörter hängt vom Modell des Steuergeräts ab.

Alarmtyp

Jeder Zone (Eingang) des Steuergeräts kann ein Parameter für die Identifizierung des von dieser Zone ausgeführten Schutzes zugewiesen werden; dieser Parameter definiert automatisch die Meldung, die in den verschiedenen Protokollen an die Zielrufnummern gesendet wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Optionen einblenden. Eine Option auswählen und mit ENTER bestätigen.

Hilfswort

Der Index des personalisierten Worts.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Zone auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis n (max. vorgesehene Wörter) eingeben und mit ENTER bestätigen.

10.4 Jamming

In diesem Abschnitt werden die Parameter zur Verwaltung der Aktionen bei Jamming-Alarm programmiert.

Relais 1 aktivieren

Sofern freigegeben, wird das Relais 1 bei Jamming-Alarm aktiviert.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe der Relaisaktivierung durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Relais 2 aktivieren

Sofern freigegeben, wird das Relais 2 bei Jamming-Alarm aktiviert.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe der Relaisaktivierung durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Summer aktivieren

Die Freigabe des Summers bedeutet die Aktivierung des akustischen Signals bei Jamming-Alarm auf sämtlichen Tastaturen der Anlage.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe des Summers durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Alarm speichern

Die Freigabe der Alarmspeicherung bedeutet, dass jedes Jamming-Alarmereignis (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Wiederherstellung speichern

Die Freigabe zum Speichern der Wiederherstellung bedeutet, dass jedes Jamming-Wiederherstellungereignis (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Alarmspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

11. Makro

Ein Makro ist eine Abfolge von 10 frei konfigurierbaren Vorgängen.

Der Betrieb lässt sich zur Gänze parametrieren. Die Vorgänge können zyklisch oder auf Zeit sein, sie können aufeinanderfolgen und über manuellen Schaltbefehl bzw. Automatismus unterbrochen sowie wiederaufgenommen werden.

Die Konfiguration eines Makros bedeutet die Programmierung folgender Optionen:

[Zeichenfolge Makro](#)

[Makro auslösendes Ereignis](#)

[Makro blockierendes Ereignis](#)

[Von Zeitschaltuhr gesperrt](#)

[Automatischer Neustart](#)

[Bedingtes Makro](#)

[Zeiteinheit Sek.](#)

[Ereignis speichern](#)

[Verfügbar für Benutzer](#)

[Vorgangssequenz](#)

11.1 Konfiguration

Beschreibung

Jedem Makro kann ein 16 Zeichen langer Text zugewiesen werden, der dem Benutzer die Identifizierung gestattet. Die Werkseinstellung ist eine Zeichenfolge mit dem Wort "Makro" und nachgestelltem Index besagter Zone.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile des betreffenden Makros auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

Auslösendes Ereignis

Die Ursache für den Start des Makros. Ein beliebiges im Ereignisspeicher abgelegtes Ereignis kann ein Makro auslösen.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN EREIGNISSE SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.10 Start-/Stopp-Ereignisse Makro](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Ereignisse öffnen, eine Option auswählen und mit ENTER bestätigen.

Blockierendes Ereignis oder Startbedingung

Ein Makro blockierendes Ereignis ist die Ursache für die Blockierung des Makros, falls dies nicht als bedingtes Makro programmiert ist. Andernfalls stellt es eine zusätzliche Bedingung für die Ausführung des Makros dar. Ein beliebiges im Ereignisspeicher abgelegtes Ereignis kann programmiert werden.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN EREIGNISSE SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.10 Start-/Stopp-Ereignisse Makro](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Ereignisse öffnen, eine Option auswählen und mit ENTER bestätigen.

Von Zeitschaltuhr gesperrt

Legt fest, ob das Makro von der Zeitschaltuhr deaktiviert werden kann. In diesem Fall kann das Makro erst nach erneuter Freigabe durch die Zeitschaltuhr wieder ausgeführt werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Sperre des Makros von der Zeitschaltuhr zu aktivieren, die Markierung aufheben, um die Ausführung des Makros zu ermöglichen.

Automatischer Neustart

Ein Makro mit automatischem Neustart ist ein zyklisches Makro. Zum Stoppen der Ausführung muss daher das Makro blockierende Ereignis programmiert werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die zyklische Ausführung des Makros freizugeben.

Bedingtes Makro

Legt fest, ob die Ausführung des Makros durch den Nachweis eines Status, wie auch durch Eintreten eines auslösenden Ereignisses bedingt ist. Diese zweite Bedingung muss als Makro blockierendes Ereignis programmiert werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um das bedingte Makro freizugeben.

Zeiteinheit Sek.

Zeiteinheit des Makros in Sekunden oder Minuten.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Zeiteinheit Sekunden zu programmieren, die Markierung aufheben, um die Zeiteinheit Minuten zu programmieren.

Ereignis speichern

Die Freigabe der Ereignisspeicherung bedeutet, dass jedes Start- und Stoppereignis des Makros (mit Datum und Uhrzeit) im Ereignisspeicher abgelegt wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Zur Ereignisspeicherung den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren. Die Markierung aufheben, wenn das Ereignis nicht gespeichert werden soll.

Verfügbar für Benutzer

Macht die Befehle des Makros über das Benutzermenü verfügbar.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um das Makro für den Benutzer verfügbar zu machen.

11.2 Vorgangssequenz

Die Programmierung eines Makro-Vorgangs bedeutet, die jeweilige Aktion und deren Adressat auszuwählen.

Vorgang

Hiermit ist die auszuführende Aktion gemeint.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN VORGÄNGE SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.9 Vorgänge MAKRO-ZEITSCHALTUHR-FUNKFERNSTEUERUNGEN](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Schaltbefehle öffnen, den Schaltbefehl auswählen und mit ENTER bestätigen.

Objekt

Der Adressat der unter Option Vorgang programmierten Aktion (z.B. Vorgang = ON einschalten Bereich, Objekt = Bereich 1).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den Adressat der Aktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

12. Funkfernsteuerungen

Bei Installation der Funkerweiterungsmodule unterstützen die Steuergeräte die Verwaltung von Schaltbefehlen, die über Fernbedienung mit vier Tasten gesendet werden. Der jeder Taste zuzuweisende Schaltbefehl lässt sich frei konfigurieren, die Anzahl der verwendeten Fernbedienungen hängt dagegen vom Modell des Steuergeräts ab.

SIEHE AUCH...

[Kap. 4 - Eingänge](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.1 Vergleichstabellen](#)

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.2 - RS485-Busgeräte](#)

Taste 1/4

Legt die beim Drücken der Taste auszuführende Aktion fest.

FÜR DIE LISTE DER VERFÜGBAREN VORGÄNGE SIEHE [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.9 Vorgänge MAKRO-ZEITSCHALTUHR-FUNKFERNSTEUERUNGEN](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Fernbedienung auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der verfügbaren Schaltbefehle öffnen, den Schaltbefehl auswählen und mit ENTER bestätigen.

Objekt

Der Adressat der unter Option Taste 1/4 programmierten Aktion (z.B. Vorgang = ON einschalten Bereich, Objekt = Bereich 1).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den Adressat der Aktion auswählen und mit ENTER bestätigen.

13. Allgemeine Optionen

Anlagenname

Zeichenfolge mit 16 Zeichen, die auf der zweiten Displayzeile unter Datum und Uhrzeit erscheint. Sie wird am programmierten Tag zyklisch mit der Erinnerung "Wartung" eingeblendet.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Den Text eingeben und mit ENTER bestätigen.

Uhrzeit Selbsttest

Definiert die Stunde und Minute, zu der das Steuergerät den dynamischen Test seiner Batterie ausführt und den Test der Batterien etwaiger Zusatznetzteile ansteuert.

DER DYNAMISCHE BATTERIETEST

Der dynamische Test bezeichnet einen aufwändigen Vorgang, beim dem durch Anlegen einer Last und gleichzeitigem Messen der Batteriereaktion die Gültigkeit der Pufferbatterie-Elemente gemessen wird. Mit diesem Test kann festgestellt werden, ob die Pufferbatterie in den nächsten Tagen ein Funktionsproblem "aufweisen wird", so dass programmierte und vorbeugende Eingriffe an der Anlage vor Auftreten von Problemen möglich sind. Vollkommen anders ist dagegen der Anwesenheitstest der Batterie, bei dem die Leerspannung an den Batterieklemmen gemessen wird.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die Zeile der betreffenden Aktion auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Die gewünschte Uhrzeit eingeben und mit ENTER bestätigen.

Häufigkeit Selbsttest (Stunden)

Nach dem ersten Selbsttest zur programmierten Stunde und Minute führt das Steuergerät die nächsten Batterietests in programmierbaren Intervallen aus.

Die Häufigkeit des Selbsttests ist das Stundenmaß dieser Intervalle.

Die Zählung der Häufigkeit wird durch Eingabe des Installateurcodes gelöscht und startet nach Abschluss der Programmierungs- oder Wartungssitzung neu.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 0 und 255 (Stunden) eingeben und mit ENTER bestätigen (der Wert 0 bezeichnet, dass der Selbsttest nicht ausgeführt wird).

Netzfrequenz

Definiert die Bezugs-Netzfrequenz.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste öffnen, die gewünschte Frequenz auswählen und mit ENTER bestätigen.

Verzögerung bei Stromausfall (min)

Der Ausfall der primären Versorgung (230Vac) kann im Hinblick auf einen/eine durch Stromausfall bedingten/e Alarm oder Meldung mit Verzögerung erfasst werden. Zweck dieser Verzögerung ist es, häufige Meldungen des Stromausfall unmittelbar gefolgt von der Meldung Rücksetzen Netz zu vermeiden. Die einzugebende Zeit hängt vom geographischen Installationsort ab.

Die Verzögerung ist in Minuten. Bei Programmierung der Verzögerung "0" (Null) wird der Stromausfall umgehend erfasst und mitgeteilt, andernfalls muss der Stromausfall für die ganze Dauer der programmierten Zeit vor Auslösung der programmierten Meldungen anhalten (Aktivierungen OC, Telefonverbindungen). Die Meldung (Anzeige) am Display der Tastatur erfolgt dagegen sofort.

Die Meldung wird mit Angabe des auslösenden Geräts im Ereignisspeicher abgelegt: "Stromausfall" + Nr. Gerät (0 bezeichnet das Steuergerät, ansonsten den Index eines Zusatznetzteils).



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Einen Wert zwischen 0 und 255 (Minuten) eingeben und mit ENTER bestätigen.

Wartungstag

Definiert den Monat, an dem die Meldung "Wartung" erscheint.

DIE "WARTUNGSMELDUNG"

An einem programmierten Datum erscheint am Display aller installierten Tastaturen der Eintrag "Wartung". Dieser Eintrag dient als Erinnerung für den Benutzer und weist darauf hin, dass nur eine korrekte und regelmäßige Wartung die einwandfreie Funktion der Anlage garantiert. Das Einblenden der Meldung "Wartung" hat keinerlei Einfluss auf die Funktion der Anlage. Sie ist mit der Meldung vergleichbar, die am Armaturenbrett eines Pkws an die Serviceinspektion erinnert und nur von der Werkstatt gelöscht werden kann. Sinngemäß kann die auf der Tastatur angezeigte Meldung "Wartung" nur durch Eingabe des Installateurcodes gelöscht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Meldung am festgelegten Datum wieder erscheint.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Eine Zahl von 0 bis 31 eingeben und mit ENTER bestätigen.

Wartungsmonat

Definiert den Monat, an dem die Meldung "Wartung" erscheint.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Liste der Monate öffnen, den Monat auswählen und mit ENTER bestätigen.

Programmierung nur bei ausgeschaltetem Steuergerät

Bei Programmierung dieser Option wird dem Installateur das Aufrufen des Programmiermodus untersagt, falls ein oder mehrere Bereiche in irgendeinem Modus eingeschaltet sind. Die Eingabe des Installateurcodes wird stets angezeigt und kann auch über einen der entsprechend programmierten Ausgänge gemeldet werden.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER die Option markieren, um die Programmierung des Steuergeräts bei eingeschalteten Bereichen zu verhindern. Die Markierung aufheben, wenn die Programmierung auch bei eingeschalteten Bereichen erfolgen soll.

Einschaltung Bereiche in OR

Eine zwei oder mehreren Bereichen zugewiesene Zone wird als GEMEINSAME ZONE bezeichnet.

Bei Einschaltmodus der Bereiche AND löst die gemeinsame Zone sofern im Status Unsymmetrie nur dann einen Alarm aus, wenn alle damit verknüpften Bereiche in dem lt. Zuweisung definierten Modus aktiviert werden.

Bei Einschaltmodus der Bereiche OR löst die gemeinsame Zone einen Alarm aus, sobald einer der damit verknüpften Bereiche in dem lt. Zuweisung definierten Modus aktiviert wird.

Sofern aktiviert, melden die gemeinsamen Zonen einen Alarm, sobald einer der Bereiche in dem lt. Zuweisung definierten Modus aktiviert wird. Andernfalls melden die gemeinsamen Zonen den Alarm nur, wenn alle damit verknüpften Bereiche in dem lt. Zuweisung definierten Modus aktiviert werden.

SIEHE AUCH... [Kap. 4 - Eingänge, Abschn. 4.2 - Bereichszuweisung](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe der Funktion durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

Manipulationsschutz Zone ausschließen

Ist diese Option aktiviert, wird der Manipulationsschutz für ausgeschlossene Zonen nicht erfasst.

SIEHE AUCH... [Kap. 5 - Manipulationsschutz](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option durch Doppelklicken oder ENTER markieren, um die Manipulationsschutz-Meldungen für ausgeschlossene Zonen zu deaktivieren.

EN -50131

Ist diese Option aktiviert, wird die Funktion des Systems an die EN-50131 angeglichen.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.12 - EN-50131](#)



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Den Parameter auswählen und die Option zur Freigabe der Funktion durch Doppelklicken oder ENTER markieren.

14. Steuerbefehle By-me

14.1 Zeichenfolgen

Die Steuergeräte können dem Webserver By-me bis zu 32 verschiedene Steuerbefehle senden, denen eine personalisierte Zeichenfolge mit 16 Zeichen zugewiesen werden kann. Diese Zeichenfolge erscheint auf der Tastatur zur schnellen Identifizierung des Befehls.



PROGRAMMIERUNG ÜBER PC

Die betreffende Zeile auswählen, durch Doppelklicken oder ENTER den Datenwert ändern. Nach der Texteingabe mit ENTER bestätigen.

15. Anhang A

15.1 Vergleichstabellen

	Steuergerät 01700	Steuergerät 01703
SERIELL	1	2
TASTATUREN	4	8
EINSCHALTER	4	8
EINGANGS-ERWEITERUNGEN	4	14
AUSGANGS-ERWEITERUNGEN	8	16
TELEFONISCH PSTN	1	1
TELEFONISCH GSM	1	1
SPRACHMODUL	1	1
NETZKARTE TCP-IP	1	1
BEREICHE 3 EINSCHALTMODI ON, INT, PAR	8	8
ZEITSTEUERUNGEN	3	3
EINGÄNGE	24 8 auf CPU	64 8 auf CPU
RELAISAUSGÄNGE	2	2
AUSGÄNGE	24 0 auf CPU	64 0 auf CPU
INSTALLATEURCODES	1	1
BENUTZERCODES	50	50
TELEFONNUMMERN	16	16
PERSONALISIERBARE SPRACHMELD.	24	64
TÄGLICHE AKTIONEN ZEITSCHALTUHR	32	32
FEIERTAGE ZEITSCHALTUHR	16	16
MAKRO	20	20
MAKRO-VORGÄNGE	10	10
FUNKFERNSTEUERUNGEN	8	8
ANZAHL SPEICHEREREIGNISSE	200	500

15.2 RS485-Busgeräte

Folgende Geräte werden an eine serielle Schnittstelle angeschlossen:

- Tastaturen (Schaltteile)
- Einschalter (Verwaltung elektronischer Schlüssel)
- Eingangs-Erweiterungen
- Relaisausgangs-Erweiterungen

Verteilung der Geräte auf den seriellen Schnittstellen

An die seriellen Schnittstellen können alle Geräte des Systems angeschlossen werden.

Die Geräte sollten allerdings so verteilt werden, dass das System bei den Überwachungsabfragen nicht die Verwaltung auf Verbraucherseite erschwert oder verlangsamt. Insbesondere sollten die Tastaturen, sofern machbar, auf dem gleichen Zweig angeschlossen werden, damit der andere die für Eingangs- und Ausgangs-Erweiterungen genutzt werden kann.

Verbindung der Geräte: Daten und Versorgung

Die Geräte sind allesamt parallel über die gleichen Leiter an eine serielle Schnittstelle RS485 anzuschließen, wobei die auf den Klemmen des Steuergeräts und der Geräte angegebenen Bezeichnungen zu beachten sind, d.h. A mit A und B mit B. Für die Daten A,B müssen 0,22 mm Leiter verwendet werden, für die 12Vdc Versorgung dagegen Leiter mit mindestens 0,50 mm, darüber hinaus ist die Abschirmung an die Minusklemme des Steuergeräts anzuschließen.

15.3 Kommunikationsgeräte

Als Kommunikationsgeräte kommen in Frage

- Module für die Telefonverbindung auf PSTN Leitung
- Module für die Telefonverbindung auf GSM Leitung
- Netzmodule

Das Vorhandensein eines Geräts schließt die Anwesenheit der anderen nicht aus. Dank Verwaltung der Warteschleifen ausstehender Benachrichtigungen können die Steuergeräte die Kommunikationen auf mehreren Trägern abwickeln und für die jeden Träger das lt. gewünschter Programmierung zu verwendende Protokoll festlegen.

Bei Vorhandensein beider Telefonmodule PSTN und GSM laufen die Kommunikationen über das PSTN-Festnetz ab, sofern keine Erzwingung auf die GSM-Leitung programmiert worden ist (hierzu einfach das Zeichen G als erstes Zeichen der Telefonnummer eingeben). Bei Ausfall der Telefonverbindung oder Fehlschlagen der auf der PSTN-Leitung programmierten Versuchen (alle minus ein) werden die Rufe automatisch auf die GSM-Leitung umgeleitet.

Telefonmodul PSTN

Über einen mitgelieferten Flachkabelstecker an die CPU des Steuergeräts angeschlossener elektronischer Schaltkreis.

Mit diesem Modul kann jede beliebige digitale Alarm- oder Störungskommunikation über das PSTN-Festnetz gesendet werden.

In Verbindung mit dem Sprachausgabemodul kann das Steuergerät anhand vorab aufgenommener und im Steuergerät hinterlegter Meldungen sämtliche Alarm-, Defekt- oder Störungseignisse in gesprochener Form kommunizieren. Das Sprachmodul gestattet darüber hinaus eine komplette interaktive und entfernte Verwaltung der Anlage, die durch den integrierten Sprachassistenten erleichtert ist.

Die verfügbaren Kommunikationsprotokolle sind:

1. SIA für die Kommunikation mit Empfangsgeräten.
2. SPRACHE für die Kommunikation mit Sprachausgabe.
3. KONTACT-ID für die Kommunikation mit Empfangsgeräten.

Telefonmodul GSM

Elektronischer Schaltkreis zur anschlussfreundlichen Kombination mit den Steuergeräten; mit dem GSM-Modul kann jede beliebige Alarm- oder Störungskommunikation über die Telefonleitung gesendet werden.

In Verbindung mit dem Sprachausgabemodul kann das Steuergerät anhand vorab aufgenommener und im Steuergerät hinterlegter Meldungen sämtliche Alarm-, Defekt- oder Störungseignisse in gesprochener Form kommunizieren. Das Sprachmodul gestattet darüber hinaus eine komplette interaktive und entfernte Verwaltung der Anlage, die durch den integrierten Sprachassistenten erleichtert ist.

Die verfügbaren Kommunikationsprotokolle sind:

1. SIA für die Datenkommunikation mit Empfangsgeräten
2. SPRACHE für die Kommunikation mit Sprachausgabe
3. KONTACT-ID für die Datenkommunikation mit Empfangsgeräten.
4. SMS für Kommunikationen mit Mobiltelefonen; die im Modul eingefügten Meldungen ermöglichen die Kommunikation aller beliebigen Ereignisse des Steuergeräts.

Netzkarte für TCP-IP Verwaltung

Die Netzkarte ist die Schnittstelle für die Verbindung der Steuergeräte mit Ethernet.

15.4 Farbtabelle der Widerstände

FARBE	1. Ring erste signifikante Ziffer	2. Ring zweite signifikante Ziffer	3. Ring Multiplikator
Braun	1	1	* 10
Rot	2	2	* 100
Orange	3	3	* 1000
Gelb	4	4	* 10 ⁴
Grün	5	5	* 10 ⁵
Blau	6	6	* 10 ⁶
Violett	7	7	
Grau	8	8	
Weiß	9	9	

FARBE	4. Ring Toleranz (%)
Silber	+/- 10
Gold	+/- 5
Rot	+/- 2
Braun	+/- 1
Grün	+/- 0.5
Blau	+/- 0.25
Violett	+/- 0.1

BEISPIELE: BESTIMMUNG EINES WIDERSTANDS

orange, orange, rot >> 3300 Ohm >> 3K3
 gelb, violett, rot >> 4700 Ohm >> 4k7
 braun, grün, orange >> 15000 Ohm >> 15K

15.5 Zonenfunktionen

Definieren den Erfassungsmodus des Alarms bei eingeschaltetem Bereich, dessen Speicherung sowie das Aufzeichnen des Rücksetzens.

[Nicht verwendet](#)

[Sofort](#)

[Sofort mit automatischem Ausschließen](#)

[Zeitgesteuert \(i\)](#)

[Zeitgesteuert mit automatischem Ausschließen/Wiedereinschließen](#)

[Sofort durch zeitgesteuert bedingt](#)

[24 Stunden](#)

[Manipulationsschutz](#)

[Störung Sensor \(EN-50131\)](#)

[Störung Raubüberfall \(EN-50131\)](#)

[Störung Sirene \(EN-50131\)](#)

[Einschaltung ON](#)

[Einschaltung INT](#)

[Einschaltung PAR](#)

[Aussetzung Bereich \(i\)](#)

[Verzögerung Panik-Reset](#)

[Makro \(i\) starten](#)

[Makro \(i\) stoppen](#)

[Reset Makro \(i\)](#)

Nicht verwendet

Das Steuergerät verarbeitet nicht die Unsymmetrien der als "nicht verwendet" programmierten Zonen. Bei diesem Modus handelt es sich um die Programmierung, die bei Nichtverwendung von freien Zonen des Steuergeräts benutzt werden muss. In elektrischer Hinsicht sollten die "nicht verwendeten" Zonen allerdings mit einfachem Abgleich verkabelt werden, wobei der Widerstand mit entsprechendem Wert an die Klemme anzuschließen ist.

Sofort

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Bei eingeschaltetem Bereich löst eine Sofort-Zone einen Alarm aus, sobald die als Alarmimpulse programmierte Anzahl von Unsymmetrien verzeichnet wird. Ist die Anzahl von Unsymmetrien 1 (ein), erfolgt die Alarmauslösung sofort.

Bei der werkseitigen Programmierung sind alle Zonen als Sofort eingestellt.

Sofort mit automatischem Ausschließen

Diese Funktionsweise ist von EN-50131 nicht zugelassen und muss daher mit Bedacht verwendet werden, da sie automatisch und ungewollt Zonen mit hohem Risiko ausschließen könnte.

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Befindet sich die Zone beim Einschalten des Bereichs im Status Unsymmetrie, so wird diese automatisch ausgeschlossen und das Ausschließungsereignis im Ereignisspeicher abgelegt. Das Wiedereinschließen erfolgt automatisch beim Ausschalten.

Eine in diesem Modus programmierte Zone ist bei eingeschaltetem Bereich in jeder Beziehung eine Sofort-Zone.

Zeitgesteuert (i)

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Bei Einschalten des Bereichs geht die Zone nach einer programmierbaren und als Ausgangszeit bezeichneten Zeit in den Schutzstatus über. Bei eingeschaltetem Bereich wird nach einer programmierbaren und als Eingangszeit bezeichneten Zeit ein Alarm ausgelöst.

ANWENDUNG: Steuerung der Eingangstür

Zeitgesteuert mit automatischem Ausschließen/Wiedereinschließen

Diese Funktionsweise ist von EN-50131 nicht zugelassen und muss daher mit Bedacht verwendet werden, da sie automatisch und ungewollt Zonen mit hohem Risiko ausschließen könnte.

Befindet sich die Zone nach Ablauf der auf das Einschalten des Bereichs folgenden Ausgangszeit im Status Unsymmetrie, so wird diese automatisch ausgeschlossen und das Ausschließungsereignis im Ereignisspeicher abgelegt. Das Wiedereinschließen erfolgt automatisch bei Wiederherstellung des Zonen-Abgleichs. Eine in diesem Modus programmierte Zone ist bei eingeschaltetem Bereich in jeder Beziehung eine zeitgesteuerte Zone. Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

ANWENDUNG: Öffnungssteuerung Kipptor/Tor

Sofort durch zeitgesteuert bedingt

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Bei Ablauf einer Eingangs- oder Ausgangszeit (eingeschalteter Bereich) löst eine in diesem Modus programmierte Zonen keinen Alarm aus. Eine in diesem Modus programmierte Zone ist bei eingeschaltetem Bereich und ohne ablaufende Eingangs- oder Ausgangszeit in jeder Beziehung eine Sofort-Zone.

ANWENDUNG: Steuerung von Durchgangszonen (z.B. volumetrischer Schutz der Eingangstür)

24H

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Eine 24H Zone löst einen Alarm gleichermaßen bei eingeschalteter wie auch bei ausgeschalteter Anlage aus. Der Benutzer kann die Zone ausschließen.

ANWENDUNG: Steuerung der Tasten Raubüberfall oder Notfall

ANWENDUNG: Steuerung der Zonen Arzt-, Brand-, Gasleck- und Überschwemmungsalarm

Manipulationsschutz

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Eine Manipulationsschutz-Zone (Tamper) löst einen Alarm gleichermaßen bei eingeschalteter wie auch bei ausgeschalteter Anlage aus. Der Benutzer kann die Zone nicht ausschließen.

Es handelt sich um einen streng nach Norm geregelte Zonentyp, der keinerlei funktionelle Abweichungen zulässt. Das Ausschließen einer Manipulationsschutz-Zone entgegen den Vorschriften der EN-50131 führt automatisch dazu, dass die Installation die Normkonformität einbüßt und die Anlage nicht mehr "sachgerecht" ausgeführt ist.

Singgemäß kann die Manipulationsschutz-Meldung der Zonen mit doppeltem und dreifachem Abgleich nicht ausgeschlossen werden, erfolgt doch die Verwaltung der Manipulationsschutz-Meldung automatisch vom Steuergerät mit Angabe der versuchten Anlagenmanipulationen pro Zone.

Störung Sensor (EN-50131)

Dieser Eingangstyp ist für die Verwaltung der Störungsausgänge der Sensoren eingerichtet.

Es handelt sich um einen streng nach Norm EN-50131 geregelte Zonentyp, der keinerlei funktionelle Abweichungen zulässt.

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Eine Zone des Typs Störung Sensor löst einen Alarm gleichermaßen bei eingeschalteter wie auch bei ausgeschalteter Anlage aus.

Der Benutzer kann die Zone ausschließen.

In einem System kann mehr als eine Zone des Typs Störung Sensor konfiguriert werden.

SIEHE AUCH... [Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.12 - EN-50131](#)

Störung Raubüberfall (EN-50131)

Dieser Eingangstyp ist für die Verwaltung der Störungsausgänge der Raubüberfall-Alarmgeräte eingerichtet.

Es handelt sich um einen streng nach Norm EN-50131 geregelte Zonentyp, der keinerlei funktionelle Abweichungen zulässt.

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Eine Zone des Typs Störung Raubüberfall löst einen Alarm gleichermaßen bei eingeschalteter wie auch bei ausgeschalteter Anlage aus.

Der Benutzer kann die Zone ausschließen.

In einem System kann mehr als eine Zone des Typs Störung Raubüberfall konfiguriert werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.12 - EN-50131](#)

Störung Sirene (EN-50131)

Dieser Eingangstyp ist für die Verwaltung der Störungsausgänge der akustischen Warnmelder eingerichtet.

Es handelt sich um einen streng nach Norm EN-50131 geregelte Zonentyp, der keinerlei funktionelle Abweichungen zulässt.

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Eine Zone des Typs Störung Sirene löst einen Alarm gleichermaßen bei eingeschalteter wie auch bei ausgeschalteter Anlage aus.

Der Benutzer kann die Zone ausschließen.

In einem System kann mehr als eine Zone des Typs Störung Sirene konfiguriert werden.

SIEHE AUCH...

[Kap. 15 - Anhang A, Abschn. 15.12 - EN-50131](#)

Einschaltung ON

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Die Unsymmetrie der Zone kehrt den Status der damit verknüpften Bereiche um, d.h. sie bewirkt die Einschaltung ON der nicht eingeschalteten (zugewiesenen) Bereiche und die Ausschaltung der in jedem der Modi eingeschalteten (zugewiesenen) Bereiche.

ANWENDUNG: Einschalten der Anlage über spezifische Geräte (z.B.: Badge, elektromechanischer Schlüssel, Richtfunk)

Einschaltung INT

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Die Unsymmetrie der Zone kehrt den Status der damit verknüpften Bereiche um, d.h. sie bewirkt die Einschaltung INT der nicht eingeschalteten (zugewiesenen) Bereiche und die Ausschaltung der in jedem der Modi eingeschalteten (zugewiesenen) Bereiche.

ANWENDUNG: Einschalten der Anlage über spezifische Geräte (z.B.: Badge, elektromechanischer Schlüssel, Richtfunk)

Einschaltung PAR

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Die Unsymmetrie der Zone kehrt den Status der damit verknüpften Bereiche um, d.h. sie bewirkt die Einschaltung PAR der nicht eingeschalteten (zugewiesenen) Bereiche und die Ausschaltung der in jedem der Modi eingeschalteten (zugewiesenen) Bereiche.

ANWENDUNG: Einschalten der Anlage über spezifische Geräte (z.B.: Badge, elektromechanischer Schlüssel, Richtfunk)

Aussetzung Bereich (i)

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Die Unsymmetrie der Zone sperrt die Zeitschaltuhr des gewählten Bereichs. Bei eingeschaltetem Bereich wird die Ausschaltung erzwungen. Die Aussetzung endet bei Wiederherstellung des Zonen-Abgleichs. Nach Abschluss der Aussetzung nimmt der Bereich den von der Zeitschaltuhr definierten Status lt. des aktuellen Zeitbereichs ein.

Verzögerung Panik-Reset

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Die Unsymmetrie der Zone unterbricht den von einer anderen Zone mit programmierter Option Voralarm aktivierten stillen Alarm (siehe Sonderfunktionen der Zonen). Der erneute Abgleich der Zone zeitigt keinerlei Wirkung.

HINWEIS: Voralarm-Zonen aktivieren im Anschluss an ihre Unsymmetrie die Voralarmzeit Panik. Während der Voralarmzeit muss die Voralarm-Bedingung zurückgesetzt werden, indem eine als Verzögerung Panik-Reset programmierte Zone in den Status Unsymmetrie gesetzt wird. Andernfalls wird nach Ablauf der Zeit ein stiller Alarm ausgelöst, was das Senden von Alarmrufen an die programmierten Nummern oder die Aktivierung der mit einer Richtfunkanlage verbundenen Ausgänge zur Folge hat.

ANWENDUNG: Speziell für den Schutz gegen Raubüberfälle

Makro (i) starten

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Die Unsymmetrie der Zone aktiviert die Ausführung des gewählten Makros. Der erneute Abgleich der Zone zeitigt keinerlei Wirkung.

ANWENDUNG: Steuerung von Automationsabfolgen

Makro (i) stoppen

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Die Unsymmetrie der Zone blockiert die Ausführung des gewählten Makros. Der erneute Abgleich der Zone zeitigt keinerlei Wirkung.

ANWENDUNG: Steuerung von Automationsabfolgen

Reset Makro (i)

Hierbei ist KEINE Zuweisung der Zone zu einem Bereich erforderlich.

Die Unsymmetrie der Zone blockiert die Ausführung des gewählten Makros und setzt den ersten Vorgang des Makros als aktuelle Option. Der erneute Abgleich der Zone zeitigt keinerlei Wirkung.

ANWENDUNG: Steuerung von Automationsabfolgen

15.6 Sonderfunktionen der Zonen

Hierbei handelt es sich um Funktionen für das Management besonderer Situationen.

[Final Door](#)

[Voralarm](#)

[Zonentest](#)

[Nicht ausschließbar](#)

[Alarmschalter](#)

Final Door

Wird die (vorab im Status Unsymmetrie befindliche) Zone während der Ausgangszeit abgeglichen, werden die Ausgangszeitsteuerungen zurückgesetzt und die Summer stummgeschaltet.

ANWENDUNG: Steuerung der Eingangstür

Voralarm

Die Funktion "Voralarm" ist bei zeitgesteuerten Zonen sinnvoll.

Voralarm-Zonen aktivieren im Anschluss an ihre Unsymmetrie die Voralarmzeit Panik bei eingeschalteter Anlage. Während der Voralarmzeit (von 1 bis 255 Minuten programmierbar) muss die Voralarm-Bedingung zurückgesetzt werden, indem eine als Verzögerung Panik-Reset programmierte Zone in den Status Unsymmetrie gesetzt oder ein als Verzögerung Panik-Reset programmierter Benutzercode eingegeben wird. Andernfalls wird nach Ablauf der Zeit ein stiller Alarm ausgelöst, was das Senden von Alarmrufen an die programmierten Nummern oder die Aktivierung der mit einer Richtfunkanlage verbundenen Ausgänge zur Folge hat.

Zonentest

Definiert die getesteten Zonen. Nach Ablauf der im Zeitraum 1 bis 255 Tagen programmierbaren Testperiode wird der normale Betrieb der Zonen automatisch wiederhergestellt. Während der Testperiode kann die Aktivierung von Relais, Summern, Ausgängen und Telefonaktionen gesperrt werden. Die Eingabe des Installateurcodes verlängert die Testperiode.

ACHTUNG: Mit dem Wert 0 befinden sich die Zonen immer in der Testphase und der Betrieb ist von den Test-Konfigurationen abhängig.

ANWENDUNG: Prüfung von Zonen mit hohem Risiko von Fehlalarmen

Nicht ausschließbar

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Der Benutzer kann eine nicht ausschließbare Zone weder über Tastatur noch über RFA oder RFSMS ausschließen.

Alarmschalter - Impulse bei Alarm

Die Zone muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

Die Funktion kann nur in Zonen mit verkabelten Eingangs-Erweiterungen aktiviert werden.

Mit der Funktion Alarmschalter werden Signale von mechanischen Trägheitsgeräten oder Impulszählern für Rollläden erfasst. Die Kalibrierung der einzelnen Zonen erfolgt, indem die Mindestdauer der Unsymmetrie sowie die zur Meldung eines Alarms notwendige Anzahl von Unsymmetrien gesetzt wird.

15.7 Funktionen des Relais 2 und der Ausgänge

Definiert die Ursache für die Aktivierung/Deaktivierung des Ausgangs.

Für das Relais 2 wird auf die Anleitungen bei normalerweise deaktiviertem markiertem Parameter (?) verwiesen

FUNKTIONEN ZUM STATUS DER ZONEN

[Zonenstatus \(Kreistest\)](#)

[Zonenstatus nicht blinkend](#)

[Status zeitgesteuerte Zone](#) >> Treppenhausbeleuchtung

[Zonenalarm](#)

[Zonen-Manipulationsschutz](#)

[Abdeckung](#)

[Klingel](#) >> Steuerung der Nottüren

[Ding Dong](#) >> Steuerung der akustischen Signale

[ON-OFF](#) >> Beleuchtungssteuerung über Taste

FUNKTIONEN ZUM STATUS DER BEREICHE

[Eingeschaltet Bereich 1..n](#) >> Steuerung der Einschalter-LEDs

[Eingeschaltet ON Bereich 1..n](#) >> Steuerung der Einschaltungen mit Funkfernsteuerung

[Eingeschaltet INT Bereich 1..n](#) >> Steuerung der Einschaltungen mit Funkfernsteuerung

[Eingeschaltet PAR Bereich 1..n](#) >> Steuerung der Einschaltungen mit Funkfernsteuerung

[Aussetzung Bereich 1..n](#)

FUNKTIONEN DER ZEITSTEUERUNGEN

[Eingangszeit Bereich 1..n](#)

[Ausgangszeit Bereich 1..n](#)

[Voralarm](#)

FUNKTIONEN DER ZEITSCHALTUHR

[Zeitschaltuhr aktiviert](#)

[Fest](#)

[Außergewöhnlich](#)

[Vorwarnung Einschaltung](#)

FUNKTIONEN DES MANIPULATIONSSCHUTZES

[Allgemeiner Manipulationsschutz](#)

[Steuergerät-Manipulationsschutz](#)

[Manipulationsschutz Tastaturen](#)

[Manipulationsschutz Eingangs-Erweiterungsmodul](#)

[Manipulationsschutz Ausgangs-Erweiterungsmodul](#)

FUNKTIONEN ZUR KOMMUNIKATION MIT PERIPHERIEGERÄTEN

[Keine PC-Verbindung](#)

FUNKTIONEN DES TELEFONS

[Telefonisch verbunden](#)

[Fernverwaltung aktiv](#)

[Klingelzeichen Festnetz](#)

[Schnitt Telefonleitung](#)

FUNKTIONEN DES GSM

[GSM verbunden](#)
[Klingelzeichen GSM-Leitung](#)
[Eingehende SMS](#)
[Kein GSM-Signal](#)
[Jamming](#)
[SIM leer](#)
[SIM läuft ab](#)
[Anruferkennung](#)

FUNKTIONEN DER MELDUNGEN

[Panikmeldung](#)
[Arztmeldung](#)
[Brandmeldung](#)

FUNKTIONEN DER TECHNISCHEN MELDUNGEN

[Stromausfall](#)
[Batteriestörung](#)
[Selbsttest \(Batterietest\)](#)

FUNKTIONEN DER FUNKMELDUNGEN

[Störung Funkbatterien](#)
[Überwachung fehlgeschlagen](#)

FUNKTIONEN DER CODES

[Installateurcode](#)
[TAG erkannt](#)
[Falscher Code](#)
[Gesperrte Codes](#)
[Zugang](#)

LOGISCHE FUNKTIONEN

[AND Zonen](#)
[AND Ausgänge](#)
[OR Ausgänge](#)

DIVERSE FUNKTIONEN

[Keine Funktion](#) (steuerbar, aber nicht über Code)
[Allgemeiner Ausgang](#) und RFA-TAST-ZEITSCHALTUHR (auch über Code steuerbar)
[Tastatursperre](#)

Keine Funktion

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich nur durch Ausführen eines manuellen Schaltbefehls

- über PC mit By-alarm Manager (lokale oder entfernte Installateur-Verbindung)
- über Telefon per RFA oder RFSMS (Benutzerverwaltung)
- über Tastatur (Benutzermenü)

Der Ausgang bleibt für die unter Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich nur durch Ausführen eines manuellen Schaltbefehls

- über PC mit By-alarm Manager (lokale oder entfernte Installateur-Verbindung)
- über Telefon per RFA oder RFSMS (Benutzerverwaltung)
- über Tastatur (Benutzermenü)

Der Ausgang bleibt für die unter Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

ACHTUNG: der Ausgang kann durch Erkennung eines gültigen Benutzercodes nicht aktiviert werden. In diesem Fall siehe Allgemeiner Ausgang.

Zonenstatus (oder Kreistest)

Der Ausgang muss mindestens einer Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT und ändert seinen Status, wenn eine Unsymmetrie von mindestens eine der damit verknüpften Zonen eintritt.

Der Ausgang geht in den Status blinkend über, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen ausgeschlossen wird (Intermittiersequenz 1 Sek.).

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT und ändert seinen Status, wenn eine Unsymmetrie von mindestens eine der damit verknüpften Zonen eintritt.

Der Ausgang geht in den Status blinkend über, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen ausgeschlossen wird (Intermittiersequenz 1 Sek.).

DER AUSGANG FOLGT NICHT DER PROGRAMMIERTEN ZEIT

Keiner der in Option Aktivierungsdauer definierten Werte wird berücksichtigt.

ACHTUNG: bei mit dieser Funktion programmierten Ausgängen ist der Parameter Alarm speichern wirkungslos, und das Steuergerät speichert das Ereignis nie, um den Ereignisspeicher nicht unnötig zu belasten. Diese Funktion kann daher nicht für die Definition einer Makro-Startbedingung verwendet werden.

Zonenstatus nicht blinkend

Der Ausgang muss mindestens einer Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT und ändert seinen Status, wenn eine Unsymmetrie von mindestens eine der damit verknüpften Zonen eintritt.

Der Ausgang blinkt nicht, wenn eine zugewiesene Zone ausgeschlossen wird.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT und ändert seinen Status, wenn eine Unsymmetrie von mindestens eine der damit verknüpften Zonen eintritt.

Der Ausgang blinkt nicht, wenn eine zugewiesene Zone ausgeschlossen wird.

DER AUSGANG FOLGT NICHT DER PROGRAMMIERTEN ZEIT

Keiner der in Option Aktivierungsdauer definierten Werte wird berücksichtigt.

ACHTUNG: bei mit dieser Funktion programmierten Ausgängen ist der Parameter Alarm speichern wirkungslos, und das Steuergerät speichert das Ereignis nie, um den Ereignisspeicher nicht unnötig zu belasten. Diese Funktion kann daher nicht für die Definition einer Makro-Startbedingung verwendet werden.

Status zeitgesteuerte Zone

Der Ausgang muss mindestens einer Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Unsymmetrie von mindestens einer der damit verknüpften Zonen und bleibt für die gesamte Dauer der Zonen-Unsymmetrie aktiviert. Bei Abgleich aller zugewiesenen Zonen bleibt der Ausgang für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit aktiviert.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Unsymmetrie von mindestens einer der damit verknüpften Zonen und bleibt für die gesamte Dauer der Zonen-Unsymmetrie deaktiviert. Bei Abgleich aller zugewiesenen Zonen bleibt der Ausgang für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit deaktiviert.

ANWENDUNG: Treppenhausbeleuchtung

Zonalalarm

Der Ausgang muss mindestens einer Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen einen Alarm auslöst und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden aktiviert
- 1..253: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten aktiviert
- 254: der Ausgang folgt dem Alarmstatus der zugewiesenen Zonen, d.h. er bleibt solange aktiviert, bis alle damit verknüpften Zonen den Alarmstatus beenden
- 255: der Ausgang folgt dem Alarmstatus der Bereiche, zu denen die in Alarm befindlichen Zonen gehören, d.h. er bleibt bis zur Ausschaltung sämtlicher Bereiche aktiviert

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen einen Alarm auslöst und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..253: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten deaktiviert
- 254: der Ausgang folgt dem Alarmstatus der zugewiesenen Zonen, d.h. er bleibt solange deaktiviert, bis alle damit verknüpften Zonen den Alarmstatus beenden
- 255: der Ausgang folgt dem Alarmstatus der Bereiche, zu denen die in Alarm befindlichen Zonen gehören, d.h. er bleibt bis zur Ausschaltung sämtlicher Bereiche deaktiviert

Zonen-Manipulationsschutz

Der Ausgang muss mindestens einer Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen einen Manipulationsschutz-Alarm auslöst und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Manipulationsschutz-Alarmstatus des Geräts, d.h. er deaktiviert sich, wenn der Manipulationsschutz-Alarm sämtlicher Zonen endet

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen einen Manipulationsschutz-Alarm auslöst und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Manipulationsschutz-Alarmstatus des Geräts, d.h. er aktiviert sich, wenn der Manipulationsschutz-Alarm sämtlicher Zonen endet

Abdeckung

Der Ausgang muss mindestens einer Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen einen Abdeckungs-Alarm auslöst und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Alarmstatus, d.h. er deaktiviert sich, wenn der Abdeckungs-Alarm sämtlicher Zonen endet

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen Zonen einen Abdeckungs-Alarm auslöst und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Alarmstatus, d.h. er aktiviert sich, wenn der Abdeckungs-Alarm sämtlicher Zonen endet

Klingel

Der Ausgang muss mindestens einer mit aktivierter Sonderfunktion Klingel programmierten Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen und mit Modus Klingel programmierten Zonen in den Status Unsymmetrie übergeht.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn für mindestens einen der Zugehörigkeitsbereiche der Zonen ein gültiger Benutzercode eingegeben wird.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn mindestens eine der zugewiesenen (und mit Modus Klingel programmierten) Zonen in den Status Unsymmetrie übergeht.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn für mindestens einen der Zugehörigkeitsbereiche der Zonen ein gültiger Benutzercode eingegeben wird.

DER AUSGANG FOLGT NICHT DER PROGRAMMIERTEN ZEIT

Keiner der in Option Aktivierungsdauer definierten Werte wird berücksichtigt.

ANWENDUNG: Steuerung der Nottüren

Ding Dong

Der Ausgang muss mindestens einer mit aktivierter Sonderfunktion Ding Dong programmierten Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Unsymmetrie von mindestens einer der zugewiesenen (und mit Modus Ding Dong) programmierten Zonen und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Bei Abgleich der zugewiesenen Zonen ist der Ausgang immer AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Unsymmetrie von mindestens einer der zugewiesenen (und mit Modus Ding Dong) programmierten Zonen und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

ANWENDUNG: Steuerung der akustischen Signale

Eingeschaltet Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn der gewählte Bereich in einem der drei Modi eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er deaktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.
- 1..255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er deaktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs; tritt während der Einschaltzeit ein Alarm ein, blinkt der Ausgang zum Zeitpunkt der Ausschaltung bis zur nächsten Einschaltung, andernfalls deaktiviert er sich.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn der gewählte Bereich in einem der drei Modi eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er aktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.
- 1..255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er aktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs; tritt während der Einschaltzeit ein Alarm ein, blinkt der Ausgang zum Zeitpunkt der Ausschaltung bis zur nächsten Einschaltung, andernfalls aktiviert er sich.

ANWENDUNG: Steuerung der Einschalter

ACHTUNG: bei mit dieser Funktion programmierten Ausgängen ist der Parameter Alarm speichern wirkungslos, und das Steuergerät speichert das Ereignis nie, um den Ereignisspeicher nicht unnötig zu belasten. Diese Funktion kann daher nicht für die Definition einer Makro-Startbedingung verwendet werden.

Eingeschaltet ON Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn der gewählte Bereich im Modus ON eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Einschaltung und für 3 Sekunden bei Ausschaltung.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er deaktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn der gewählte Bereich im Modus ON eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Einschaltung und für 3 Sekunden bei Ausschaltung.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er aktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.

ANWENDUNG: Steuerung der Einschaltungen mit Funkfernsteuerung

Eingeschaltet INT Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn der gewählte Bereich im Modus INT eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Einschaltung und für 3 Sekunden bei Ausschaltung.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er deaktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn der gewählte Bereich im Modus INT eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Einschaltung und für 3 Sekunden bei Ausschaltung.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er aktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.

ANWENDUNG: Steuerung der Einschaltungen mit Funkfernsteuerung

Eingeschaltet PAR Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn der gewählte Bereich im Modus PAR eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Einschaltung und für 3 Sekunden bei Ausschaltung.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er deaktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Im Ausschaltzustand des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn der gewählte Bereich im Modus PAR eingeschaltet ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Einschaltung und für 3 Sekunden bei Ausschaltung.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er aktiviert sich beim Ausschalten des Bereichs.

ANWENDUNG: Steuerung der Einschaltungen mit Funkfernsteuerung

Aussetzung Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Im Zustand Nichtaussetzung des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Funktion Aussetzung Bereich (siehe Modus Aussetzung Bereich der Eingänge) aktiviert ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Aussetzung des Bereichs.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er deaktiviert sich am Ende der Aussetzung des Bereichs.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Im Zustand Nichtaussetzung des gewählten Bereichs ist der Ausgang ist AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn der gewählte Bereich ausgesetzt ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden bei Aussetzung des Bereichs.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten.
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Bereichs, d.h. er aktiviert sich am Ende der Aussetzung des Bereichs.

Eingangszeit Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist bei nicht ablaufender Eingangszeit DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei ablaufender Eingangszeit für den betreffenden Bereich ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang bleibt für die programmierte Zeit aktiviert, sofern die Eingangszeit nicht abläuft oder der Bereich ausgeschaltet wird

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-) Der Ausgang ist bei nicht ablaufender Eingangszeit AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei ablaufender Eingangszeit für den betreffenden Bereich ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..255: der Ausgang bleibt für die programmierte Zeit deaktiviert, sofern die Eingangszeit nicht abläuft oder der Bereich ausgeschaltet wird

Ausgangszeit Bereich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist bei nicht ablaufender Ausgangszeit DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei ablaufender Ausgangszeit für den betreffenden Bereich ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden aktiviert
- 1..255: der Ausgang bleibt für die programmierte Zeit aktiviert, sofern die Ausgangszeit nicht abläuft oder der Bereich ausgeschaltet wird

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist bei nicht ablaufender Ausgangszeit AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei ablaufender Ausgangszeit für den betreffenden Bereich ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..255: der Ausgang bleibt für die programmierte Zeit deaktiviert, sofern die Ausgangszeit nicht abläuft oder der Bereich ausgeschaltet wird

Voralarm

Der Ausgang muss einer oder mehreren Zonen mit aktivierter Funktion Voralarm zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich nach der Voralarmzeit (da die Zwangsbedingung nicht rückgesetzt wird) und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich nach der Voralarmzeit (da die Zwangsbedingung nicht rückgesetzt wird) und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Zeitschaltuhr gesperrt

Der Ausgang muss mindestens einem Bereich zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Zeitschaltuhr von mindestens einem der zugewiesenen Bereiche gesperrt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden aktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten aktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich, wenn die Zeitschaltuhren aller zugewiesenen Bereiche aktiviert werden

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Zeitschaltuhr von mindestens einem der zugewiesenen Bereiche gesperrt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten deaktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich, wenn die Zeitschaltuhren aller zugewiesenen Bereiche aktiviert werden

Fest

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist bei einem nicht ablaufenden Feiertag der Zeitschaltuhr DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich zu Beginn eines Feiertags der Zeitschaltuhr und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden aktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten aktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Feiertags, d.h. er deaktiviert sich am Ende des Feiertags.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist bei einem nicht ablaufenden Feiertag der Zeitschaltuhr AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich zu Beginn eines Feiertags der Zeitschaltuhr und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten deaktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status des Feiertags, d.h. er aktiviert sich am Ende des Feiertags.

Außergewöhnlich

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Anforderung einer außergewöhnlichen Einschaltung gemeldet wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden aktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten aktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status der außergewöhnlichen Einschaltung, d.h. er deaktiviert sich am Ende der außergewöhnlichen Einschaltung.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Anforderung einer außergewöhnlichen Einschaltung gemeldet wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten deaktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status der außergewöhnlichen Einschaltung, d.h. er aktiviert sich am Ende der außergewöhnlichen Einschaltung.

Vorwarnung (min) f. Einschaltung von Zeitprogramm

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Vorwarnzeit für die Einschaltung des Bereichs (jedes Bereichs) beginnt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden aktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten aktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Vorwarnung vor Einschaltung, d.h. er deaktiviert sich nach Ablauf der Vorwarnzeit.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Vorwarnzeit für die Einschaltung des Bereichs (jedes Bereichs) beginnt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang bleibt für die Dauer von 3 Sekunden deaktiviert
- 1..254: der Ausgang bleibt für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten deaktiviert
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Vorwarnung vor Einschaltung, d.h. er aktiviert sich nach Ablauf der Vorwarnzeit.

Allgemeiner Manipulationsschutz

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms eines oder mehrerer Geräte und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms eines oder mehrerer Geräte und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

Steuergerät-Manipulationsschutz

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms des Steuergeräts und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms des Steuergeräts und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

Manipulationsschutz Tastaturen

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms (sowohl durch Öffnen der Tastatur als auch durch serielle Kommunikation zum Steuergerät) einer oder mehrerer Tastaturen und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzer-codes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms (sowohl durch Öffnen der Tastatur als auch durch serielle Kommunikation zum Steuergerät) einer oder mehrerer Tastaturen und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzer-codes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

Eingangserweiterung-Manipulationsschutz

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms (durch Unsymmetrie der TT-Leitung, Öffnen des Schalters oder serielle Kommunikation zum Steuergerät) einer oder mehrerer Eingangs-Erweiterungsmodule und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzer-codes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms (durch Unsymmetrie der TT-Leitung, Öffnen des Schalters oder serielle Kommunikation zum Steuergerät) einer oder mehrerer Eingangs-Erweiterungsmodule und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzer-codes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms (sowohl durch Öffnen des Schalters als auch durch serielle Kommunikation zum Steuergerät) einer oder mehrerer Ausgangs-Erweiterungsmodule und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzer-codes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms (sowohl durch Öffnen des Schalters als auch durch serielle Kommunikation zum Steuergerät) einer oder mehrerer Ausgangs-Erweiterungsmodule und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten, es sei denn, die Meldung wird durch Eingabe eines gültigen Benutzer-codes über Tastatur oder durch Ausschalten eines der Anlagenbereiche quittiert.

Keine PC-Verbindung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Verbindung zwischen Steuergerät und dem für die PC-Verbindung verwendeten Gerät (Art. 01712-01725) ausfällt; der Ausgang bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen des Datenaustauschs.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Verbindung zwischen Steuergerät und dem für die PC-Verbindung verwendeten Gerät (Art. 01712-01725) ausfällt; der Ausgang bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellung des Datenaustauschs

Telefonisch verbunden

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die PSTN-Telefonleitung verbunden ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Freischalten der PSTN-Telefonleitung.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die PSTN-Telefonleitung verbunden ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Freischalten der PSTN-Telefonleitung.

Fernverwaltung aktiv

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn eine Fernverwaltungssitzung über Modem (Installateur) oder eine RFA-Sitzung abläuft und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich beim Beenden der Fernverwaltungssitzung.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn eine Fernverwaltungssitzung über Modem (Installateur) oder eine RFA-Sitzung abläuft und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich beim Beenden der Fernverwaltungssitzung.

Klingelzeichen Festnetz

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Anforderung eines Rufs auf PSTN-Leitung erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Anforderung eines Rufs auf PSTN-Leitung erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Schnitt Telefonleitung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die PSTN-Leitung ausfällt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich beim Wiederherstellen der PSTN-Leitung.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die PSTN-Leitung ausfällt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich beim Wiederherstellen der PSTN-Leitung.

GSM verbunden

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die GSM-Telefonleitung verbunden ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Freischalten der GSM-Telefonleitung.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die GSM-Telefonleitung verbunden ist und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Freischalten der GSM-Telefonleitung.

Klingelzeichen GSM-Leitung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn ein Klingelzeichen auf der GSM-Leitung erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn ein Klingelzeichen auf der GSM-Leitung erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Eingehende SMS

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich beim Eingehen einer SMS und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich beim Eingehen einer SMS und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Kein GSM-Signal

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn das GSM-Signal ausfällt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen des Signals.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn das GSM-Signal ausfällt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen des Signals.

Jamming

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Jamming-Alarm und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen des Signals.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Jamming-Alarm und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen des Signals.

SIM leer

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn in der SIM ein Restguthaben unter 5€ erfasst wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen des Guthabens.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn in der SIM ein Restguthaben unter 5€ erfasst wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen des Guthabens.

SIM läuft ab

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn das aktuelle Datum dem über Benutzermenü programmierten Ablaufdatum der SIM entspricht und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich, wenn der Benutzer ein neues Ablaufdatum programmiert

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn das aktuelle Datum dem über Benutzermenü programmierten Ablaufdatum der SIM entspricht und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich, wenn der Benutzer ein neues Ablaufdatum programmiert

Anruferkennung (GSM)

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn das GSM die Nummer des Anrufers erkennt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn das GSM die Nummer des Anrufers erkennt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

HINWEIS: die Nummer des Anrufers wird erkannt, wenn sie in den als Adressaten der telefonischen Meldungen programmierten Nummern enthalten und wenn die Option Anrufsperre programmiert ist.

Panikmeldung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Aktivierung des Panik-Vorgangs erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Aktivierung des Panik-Vorgangs erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

HINWEIS: Panik-Vorgang auf Tastaturen: Taste 4 + Taste ON

Arztmeldung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Aktivierung des Arzt-Vorgangs erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Aktivierung des Arzt-Vorgangs erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

HINWEIS: Arzt-Vorgang auf Tastaturen: Taste 5 + Taste ON

Brandmeldung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Aktivierung des Brand-Vorgangs erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Aktivierung des Brand-Vorgangs erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

HINWEIS: Brand-Vorgang auf Tastaturen: Taste 6 + Taste ON

Stromausfall

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Netzspannung 230V des Steuergeräts oder der an die Eingangs-Erweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile ausfällt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen des Netzstroms

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn die Netzspannung 230V des Steuergeräts oder der an die Eingangs-Erweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile ausfällt und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen des Netzstroms

Batteriestörung

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn eine Störung der Batterie (keine oder schwache Batterie) des Steuergeräts oder der an die Eingangs-Erweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen der Batterie

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn eine Störung der Batterie (keine oder schwache Batterie) des Steuergeräts oder der an die Eingangs-Erweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen der Batterie

Selbsttest (Batterietest)

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich beim Ausführen des dynamischen Batterietests und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich beim Ausführen des dynamischen Batterietests und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Störung Funkbatterien

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn eine Störung der Batterie (schwache Batterie) von mindestens einem der Funkgeräte erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen der Batterie

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn eine Störung der Batterie (schwache Batterie) von mindestens einem der Funkgeräte erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen der Batterie

Funküberwachung fehlgeschlagen

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn das Fortbestehen von mindestens einem der Funkgeräte nicht erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Wiederherstellen des Fortbestehens sämtlicher Geräte

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn das Fortbestehen von mindestens einem der Funkgeräte nicht erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Wiederherstellen des Fortbestehens sämtlicher Geräte

Installateurcode

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Eingabe eines Installateurcodes, er deaktiviert sich unabhängig vom programmierten Zeitwert beim Beenden des Programmiermodus

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Eingabe eines Installateurcodes, er aktiviert sich unabhängig vom programmierten Zeitwert beim Beenden des Programmiermodus

Schlüssel TAG erkannt

Der Ausgang muss einem oder mehreren Benutzercodes zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn ein mit einem gültigen Benutzercode verknüpfter TAG erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn ein gültiger Benutzercode erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Falscher Code

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn ein UNGÜLTIGER Benutzercode (Tastatur, RFA) erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn ein UNGÜLTIGER Benutzercode (Tastatur, RFA) erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Gesperrte Codes

Der Ausgang muss einem oder mehreren Benutzercodes zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn einer oder mehrere der damit verknüpften Codes über Zeitschaltuhr oder Makro gesperrt werden und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Freigeben sämtlicher Codes

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn einer oder mehrere der damit verknüpften Codes über Zeitschaltuhr oder Makro gesperrt werden und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Freigeben sämtlicher Codes

Zugang

Der Ausgang muss einem oder mehreren Einschaltern zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich, wenn ein gültiger TAG für mindestens eines der damit verknüpften Lesegeräte erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Status des Ausgangs (Toggle-Betrieb) wird bei jeder Erkennung umgekehrt

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn ein gültiger TAG für mindestens eines der damit verknüpften Lesegeräte erkannt wird und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Status des Ausgangs (Toggle-Betrieb) wird bei jeder Erkennung umgekehrt

AND Zonen

Der Ausgang muss zwei oder mehreren Zonen zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Beim Alarm einer der zugewiesenen Zonen startet die Zählung der unter Aktivierungsverzögerung programmierten Zeit. Wenn in besagtem Intervall alle anderen zugewiesenen Zonen in Alarmstatus übergehen, aktiviert sich der Ausgang und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich, sobald in einer der zugewiesenen Zonen der Alarmstatus endet

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Beim Alarm einer der zugewiesenen Zonen startet die Zählung der unter Aktivierungsverzögerung programmierten Zeit. Wenn in besagtem Intervall alle anderen zugewiesenen Zonen in Alarmstatus übergehen, deaktiviert sich der Ausgang und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich, sobald in einer der zugewiesenen Zonen der Alarmstatus endet

AND Ausgänge

Der Ausgang muss zwei oder mehreren Ausgängen zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Aktivierung aller zugewiesenen Ausgänge und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich, sobald sich einer der zugewiesenen Ausgänge deaktiviert

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Aktivierung aller zugewiesenen Ausgänge und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich, sobald sich einer der zugewiesenen Ausgänge deaktiviert

OR Ausgänge

Der Ausgang muss zwei oder mehreren Ausgängen zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Aktivierung von mindestens einem der zugewiesenen Ausgänge und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Deaktivierung aller zugewiesenen Ausgänge.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Aktivierung von mindestens einem der zugewiesenen Ausgänge und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Deaktivierung aller zugewiesenen Ausgänge.

Allgemeiner Ausgang

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Erkennung eines gültigen Benutzercodes (Tastatur, RFA, RFSMS) oder im Anschluss an die Ausführung eines manuellen Schaltbefehls

- über PC mit By-alarm Manager (lokale oder entfernte Installateur-Verbindung)
- über Telefon per RFA oder RFSMS (Benutzerverwaltung)
- über Tastatur (Benutzermenü)
- über Zeitschaltuhr

Der Ausgang bleibt für die unter Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..255: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Erkennung eines gültigen Benutzercodes (Tastatur, RFA, RFSMS) oder im Anschluss an die Ausführung eines manuellen Schaltbefehls

- über PC mit By-alarm Manager (lokale oder entfernte Installateur-Verbindung)
- über Telefon per RFA oder RFSMS (Benutzerverwaltung)
- über Tastatur (Benutzermenü)
- über Zeitschaltuhr

Der Ausgang bleibt für die unter Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..255: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten

Aktivierung über Tastatur, RFA und PO

Der Ausgang muss mindestens einer im Modus Taste programmierten Zone zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang aktiviert sich bei Unsymmetrie von mindestens einer der zugewiesenen Zonen und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen aktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Status des Ausgangs (Toggle-Betrieb) wird bei jeder Unsymmetrie umgekehrt

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich bei Unsymmetrie von mindestens einer der zugewiesenen Zonen und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Status des Ausgangs (Toggle-Betrieb) wird bei jeder Unsymmetrie umgekehrt

ANWENDUNG: Steuerung der Beleuchtung

Tastatursperre

Der Ausgang muss einer oder mehreren Tastaturen zugewiesen werden.

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM MARKIERTEM PARAMETER (?)

Der Ausgang ist grundsätzlich DEAKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn eine oder mehrere der damit verknüpften Tastaturen über Zeitschaltuhr, über Makro oder über als Tastatursperre programmierte Zonen gesperrt werden und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden.
- 1..254: der Ausgang aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er deaktiviert sich bei Freigeben aller zugewiesenen Tastaturen

BEI NORMALERWEISE DEAKTIVIERTEM NICHT MARKIERTEM PARAMETER (-)

Der Ausgang ist grundsätzlich AKTIVIERT.

Der Ausgang deaktiviert sich, wenn eine oder mehrere der damit verknüpften Tastaturen über Zeitschaltuhr, über Makro oder über als Tastatursperre programmierte Zonen gesperrt werden und bleibt für die in der Option Aktivierungsdauer programmierte Zeit folgendermaßen deaktiviert:

- 0 (Null): der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
- 1..254: der Ausgang deaktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
- 255: der Ausgang folgt dem Status der Meldung, d.h. er aktiviert sich bei Freigeben aller zugewiesenen Tastaturen

15.8 Eigenschaften der Benutzercodes

IN ON EINSCHALTEN

Definiert, ob der Code die jeweils dafür aktiven Bereiche in ON einschalten kann.

IN INT EINSCHALTEN

Definiert, ob der Code die jeweils dafür aktiven Bereiche in INT einschalten kann.

IN PAR EINSCHALTEN

Definiert, ob der Code die jeweils dafür aktiven Bereiche in PAR einschalten kann.

AUSSCHALTEN

Definiert, ob der Code die jeweils dafür aktiven Bereiche ausschalten kann.

AKTIV IN BEREICH (!)

Definiert, ob der Code den gewählten Bereich steuern kann.

CODEEINGABE MITTEILEN

Definiert, ob das Steuergerät die Erkennung des Benutzercode den zum Senden des Codes programmierten Empfängern mitteilen muss.

SUMMER-MENÜ AUFRUFEN

Definiert, ob der Code über Benutzermenü den Summer der Tastatur stummschalten oder wiedereinschalten kann.

Bei Stummschaltung aktiviert die Tastatur bis zur nächsten Wiedereinschaltung des Summers keine akustischen Signale.

EREIGNISVERLAUF UND RESET MELDUNGEN EINSEHEN

Definiert, ob der Code für die Einsicht des Ereignisspeichers des Steuergeräts über Tastatur oder für das Reset der Alarmspeicher-Meldungen berechtigt ist.

SCHLIESST ZONEN AUS/EIN

Definiert, ob der Code (alle bis auf die als nicht ausschließbar programmierten) Zonen ausschließen kann.

VERZÖGERUNG PANIK-RESET

Definiert, ob die Erkennung des Codes den von einer als Voralarm programmierten Zone aktivierten Voralarm unterbricht.

UNTERBRICHT KOMMUNIKATIONEN

Definiert, ob die Erkennung des Benutzercodes den Zyklus der Anrufe unterbrechen kann.

CODEZIFFERN ÄNDERN

Definiert, ob der Code die eigenen Ziffern über Tastatur ändern kann.

ZIFFERN ANDERE CODES ÄNDERN

Definiert, ob der Code die Ziffern der anderen Benutzercodes, sofern auf den gleichen Bereichen aktiviert, über Tastatur ändern kann.

ÄNDERT DIE TELEFONNUMMER

Definiert, ob der Code die Ziffern der mit Sprach- (SPRACHE) oder SMS-Protokoll programmierten Telefonnummern über Tastatur ändern kann.

DATUM/UHRZEIT AKTUALISIEREN

Definiert, ob der Code das Datum und die Uhrzeit des Steuergeräts neu programmieren kann.

AKTIV BEI AUSSERGEWÖHNLICH

Definiert, ob der Code die Einschaltung im Modus Außergewöhnlich der Zeitschaltuhr der jeweils dafür aktiven Bereiche aktivieren kann.

SETZT AUS/STARTET ZEITSCHALTUHR-BEFEHLE AN DIE ZUGEORDNETEN BEREICHE

Definiert, ob der Code von der programmierten Planung die Einschalt-/Ausschaltaktionen der jeweils dafür aktiven Bereiche ausschließen kann.

VON ZEITSCHALTUHR GESPERRT

Definiert, ob der Code von der Zeitschaltuhr deaktiviert werden kann. Der Code bleibt bis zu erneuten Freigabe über die Zeitschaltuhr deaktiviert.

15.9 Vorgänge Makro-Zeitschaltuhr-Funkfernsteuerungen

KEIN VORGANG

Nicht programmierter Vorgang.

ON EINSCHALTEN BEREICH

Schaltet den gewählten Bereich im Modus ON ein.

INT EINSCHALTEN BEREICH

Schaltet den gewählten Bereich im Modus INT ein.

PAR EINSCHALTEN BEREICH

Schaltet den gewählten Bereich im Modus PAR ein.

BEREICH AUSSCHALTEN

Schaltet den gewählten Bereich aus.

ZONE AUSSCHLIESSEN

Erzwingt die Aktivierung des gewählten Ausgangs. Der Schaltbefehl wirkt nicht auf die Ausgänge, deren Funktion mit dem Status der Zonen oder der Bereiche verknüpft ist.

ZONE EINSCHLIESSEN

Erzwingt die Deaktivierung des gewählten Ausgangs. Der Schaltbefehl wirkt nicht auf die Ausgänge, deren Funktion mit dem Status der Zonen oder der Bereiche verknüpft ist.

AUSGANG AKTIVIEREN

Erzwingt die Aktivierung des gewählten Ausgangs. Der Schaltbefehl wirkt nicht auf die Ausgänge, deren Funktion mit dem Status der Zonen oder der Bereiche verknüpft ist.

AUSGANG DEAKTIVIEREN

Erzwingt die Deaktivierung des gewählten Ausgangs. Der Schaltbefehl wirkt nicht auf die Ausgänge, deren Funktion mit dem Status der Zonen oder der Bereiche verknüpft ist.

MAKRO STARTEN

Startet das gewählte Makro.

MAKRO STOPPEN

Bricht das gewählte Makro ab. Beim nächsten Start startet das Makro von der abgebrochenen Stelle.

RESET MAKRO

Bricht das gewählte Makro ab. Beim nächsten Start startet das Makro vom ersten programmierten Vorgang.

MAKRO AKTIVIEREN

Aktiviert das gewählte Makro.

MAKRO DEAKTIVIEREN

Deaktiviert das gewählte Makro. Das Makro kann bis zu erneuten Freigabe über die Zeitschaltuhr nicht benutzt werden.

CODES SPERREN

Deaktiviert den gewählten Benutzercode.

CODES FREIGEBEN

Aktiviert den gewählten Benutzercode.

TASTATURSPERRE

Deaktiviert die gewählte Tastatur. Auf der gesperrten Tastatur erscheint die Meldung "Bediengerät deaktiviert", sie akzeptiert keinerlei Tastenbedienung.

TASTATURFREIGABE

Aktiviert die gewählte Tastatur.

VERZÖGERUNG

Fügt in die Abfolge der Vorgänge eine Pause in der programmierten Zeiteinheit ein.

Nur für Makro-Vorgänge.

By-me STEUERBEFEHL

Sendet dem Webserver By-me den Index des Hausleit-Befehls.

15.10 Start-/Stopp-Ereignisse Makro

Hinweis: die Spalten Modus und Typ beziehen sich auf die zur Programmierung über Tastatur unbedingt notwendigen Werte.

EREIGNISSE ZUM STATUS DER ZONEN	MODUS	TYP
Zonenalarm	1	von 1 bis max. Zonen
Rücksetzen Zone	2	von 1 bis max. Zonen
Ausschließen Zone	3	von 1 bis max. Zonen
Wiedereinschließen Zone	4	von 1 bis max. Zonen
Zonen-Manipulationsschutz	5	von 1 bis max. Zonen
Mehrfach-Alarme Zone	8	von 1 bis max. Zonen
Rücksetzen Mehrfach-Alarme Zone	9	von 1 bis max. Zonen
Mehrfach-Manipulationsschutz-Alarm Zone	10	von 1 bis max. Zonen
Rücksetzen Manipulationsschutz Zone	11	von 1 bis max. Zonen
Automatisches Ausschließen Zone	21	von 1 bis max. Zonen
Wiedereinschließen nach automatischem Ausschließen Zone	22	von 1 bis max. Zonen
Abdeckungsalarm Zone	35	von 1 bis max. Zonen
Reset Zone	77	von 1 bis max. Zonen
EREIGNISSE ZU DEN SONDERFUNKTIONEN DER ZONEN	MODUS	TYP
Anfang Testperiode der Zonen	7	80
Ende Testperiode der Zonen	7	81
Anfang Voralarm	7	90
Reset Voralarm	7	91
EREIGNISSE DER FUNKGERÄTE	MODUS	TYP
Start Funkkonfiguration	7	96
Stopp Funkkonfiguration	7	97
Start Funktest	7	98
Stopp Funktest	7	99
EREIGNISSE ZUM STATUS DER BEREICHE	MODUS	TYP
Eingeschaltet ON Bereich	29	von 1 bis max. Bereiche
Ausgeschaltet durch Eingeschaltet ON Bereich	30	von 1 bis max. Bereiche
Eingeschaltet INT Bereich	31	von 1 bis max. Bereiche
Ausgeschaltet durch Eingeschaltet INT Bereich	32	von 1 bis max. Bereiche
Eingeschaltet PAR Bereich	33	von 1 bis max. Bereiche
Ausgeschaltet durch Eingeschaltet PAR Bereich	34	von 1 bis max. Bereiche
Anfang Aussetzung Bereich	38	von 1 bis max. Bereiche
Ende Aussetzung Bereich	39	von 1 bis max. Bereiche
Automatisches Einschalten Bereich	41	von 1 bis max. Bereiche
Automatisches Ausschalten Bereich	42	von 1 bis max. Bereiche
Zeitschaltuhr deaktiviert für Bereich	62	von 1 bis max. Bereiche
Zeitschaltuhr aktiviert für Bereich	63	von 1 bis max. Bereiche
Eingeschaltet Außergewöhnlich in Bereich	68	von 1 bis max. Bereiche
EREIGNISSE ZUM STATUS DER RELAIS UND DER AUSGANG	MODUS	TYP
Relais 1 aktiviert	7	82
Relais 1 deaktiviert	7	83
Relais 2 aktiviert	7	86
Relais 2 deaktiviert	7	87
Aktivierung Ausgang	43	von 1 bis max. Ausgänge
Deaktivierung Ausgang	44	von 1 bis max. Ausgänge

EREIGNISSE ZUM STATUS DER MAKROS	MODUS	TYP
Aktivierung Makro	58	von 1 bis max. Makros
Sperre Makro	59	von 1 bis max. Makros
Reset Makro	60	von 1 bis max. Makros
EREIGNISSE DER CODES	MODUS	TYP
Benutzercode	6	von 1 bis max. Codes
Benutzer-Notcode	6	von 129 bis 178 (128+max. Codes)
Eingabe Installateurcode	36	0
Falscher Code über Tastatur	37	von 1 bis max. Tastaturen
Falscher Code über RFA	37	20
Schlüssel (TAG) erkannt	73	von 1 bis max. Codes
TAG ungültig	74	von 1 bis max. Lesegeräte
Code freigegeben	75	von 1 bis max. Codes
Code nicht freigegeben	76	von 1 bis max. Codes
Benutzercode By-me	112	von 1 bis max. Codes
Notfallcode By-me	113	von 1 bis max. Codes
EREIGNISSE DER MELDUNGEN	MODUS	TYP
Raubüberfallmeldung (Panik)	7	65
Brandmeldung	7	66
Arztmeldung	7	67
EREIGNISSE DER ZUGÄNGE	MODUS	TYP
Anfang Zeitbereich Sperren Codes	7	78
Ende Zeitbereich Sperren Codes	7	79
Tastatursperre	56	von 1 bis max. Tastaturen
Tastaturfreigabe	57	von 1 bis max. Tastaturen
Zugang gesperrt	79	
Zugang freigegeben	80	
EREIGNISSE DER TECHNISCHEN MELDUNGEN	MODUS	TYP
Selbsttest	7	73
Stromausfall	23	0 = Steuergerät
Rücksetzen Netz	24	0 = Steuergerät
Batterie schwach	25	0 = Steuergerät
Rücksetzen Batterie	26	0 = Steuergerät
Keine Batterie	27	0 = Steuergerät
EREIGNISSE ZU DEN TECHNISCHEN MELDUNGEN DER PSTN/GSM-TELEFONVERBINDUNG	MODUS	TYP
Keine Telefonverbindung	7	60
Telefonverbindung wiederherstellen	7	61
Unterbrechung der Telefongespräche	7	63
Kein GSM-Signal	7	84
Rücksetzen GSM-Signal	7	85
SIM leer	7	92
SIM aufgeladen	7	93
SIM läuft ab	7	94
Alarm Jamming GSM	7	118
Rücksetzen Alarm Jamming GSM	7	119

EREIGNISSE ZUM MANIPULATIONSSCHUTZ VON STEUERGERÄT UND GERÄTEN	MODUS	TYP
Steuergerät-Manipulationsschutz	7	71
Rücksetzen Steuergerät-Manipulationsschutz	7	72
Manipulationsschutz-Alarm Tastatur	12	von 1 bis max. Tastaturen
Rücksetzen Manipulationsschutz Tastatur	13	von 1 bis max. Tastaturen
Manipulationsschutz-Alarm Eingangserweiterung	14	von 1 bis max. Eingangs-Erweiterungen
Rücksetzen Eingangserweiterung-Manipulationsschutz-Alarm	15	von 1 bis max. Eingangs-Erweiterungen
Manipulationsschutz-Alarm Ausgangserweiterung	64	von 1 bis max. Ausgangs-Erweiterungen
Rücksetzen Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz-Alarm	65	von 1 bis max. Ausgangs-Erweiterungen
Kommunikation Eingangserweiterung-Manipulationsschutz	70	von 1 bis max. Eingangs-Erweiterungen
Kommunikation Ausgangserweiterung-Manipulationsschutz	71	von 1 bis max. Ausgangs-Erweiterungen
Kommunikation Tastatur-Manipulationsschutz	72	von 1 bis max. Tastaturen
Manipulationsschutz-Alarm Einschalter	108	von 1 bis max. Einschalter
Kommunikation Manipulationsschutz-Alarm Einschalter	109	von 1 bis max. Einschalter
Rücksetzen Manipulationsschutz Einschalter	110	von 1 bis max. Einschalter
SONSTIGE EREIGNISSE	MODUS	TYP
Systemdaten ändern	7	64
Codes ändern	7	55
System-Reset (Watchdog)	7	54
Programmierung auf Werkseinstellungen zurücksetzen	7	57
Codes rücksetzen	7	56
Reset Netzkarte	7	113
Selbstlernen	7	122
Beginn Benutzer-Fernverwaltung	7	74
Ende Benutzer-Fernverwaltung	7	75
Ende lokaler PC-Anschluss	7	76
Anfang lokaler PC-Anschluss	7	77
Steuerbefehl By-me	111	von 1 bis max. By-me-Steuerbefehle
Benutzercode von By-me	112	von 1 bis max. Benutzercodes von By-me
Notcode von By-me	113	von 1 bis max. Notcodes von By-me

15.11 Telefon-Ereignisse

ZONENALARM

Kann für jede einzelne Zone programmiert werden. Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Alarmereignisse (Diebstahl, kein Manipulationsschutz Zone) an die gewählten Zonen.

Das Senden des Alarmereignisses Zonen-Manipulationsschutz folgt der Programmierung des Ereignisses Manipulationsschutz.

RÜCKSETZEN ZONE

Kann für jede einzelne Zone programmiert werden. Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Alarm-Wiederherstellungereignisse (Diebstahl und Manipulationsschutz) an die für das Senden der Wiederherstellung programmierten Zonen.

EIN/AUS BEREICH (I)

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Einschalt- und Ausschaltereignisse der gewählten Zonen.

MANIPULATIONSSCHUTZ

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Manipulations- und Wiederherstellungereignisse jedes am Steuergerät angeschlossenen Geräts (des Sirendefekts, des Defekts der Raubüberfall-Schutzgeräts und des Sensordefekts).

ACHTUNG: sofern aktiviert, sendet das Steuergerät auch die Manipulationsschutz-Ereignisse der Zone unabhängig von der Zuweisung der Zonen zu der für die Alarmsendung definierten Telefonnummer. Das Wiederherstellungereignis des Zonen-Manipulationsschutzes folgt dagegen der Zuweisung der Zonen zu der für das Senden des Zonen-Wiederherstellungereignisses definierten Telefonnummer.

ABDECKUNG (UND ÜBERWACHUNG FEHLGESCHLAGEN)

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Alarmereignisse Zonen-Abdeckung (Überwachung fehlgeschlagen bei einem Funkmodul zugehörigen Zone) unabhängig von der Zuweisung der Zonen zu der für die Alarmsendung definierten Telefonnummer. Das Senden des Abdeckungs-Wiederherstellungereignisses (oder Überwachung fehlgeschlagen) folgt dagegen der Zuweisung der Zonen zu der für das Senden des Zonen-Wiederherstellungereignisses definierten Telefonnummer.

ACHTUNG: sofern aktiviert, sendet das Steuergerät auch die Ereignisse Überwachung fehlgeschlagen der Funkmodulen zugehörigen Zonen.

AUSSCHLIESSEN ZONE

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Ereignisse Einschließen/Ausschließen der Zone unabhängig von der Zuweisung der Zonen zu der für das Senden des Alarms oder der Wiederherstellung definierten Telefonnummer.

ACHTUNG: die gesendeten Ereignisse Einschließen/Wiedereinschließen werden durch eine Aktion des Benutzers erzeugt. Das Senden des Ereignisses automatisches Ausschließen der Zone folgt dagegen der Zuweisung der Zonen zu der für das Senden des Alarms definierten Telefonnummer.

STROMAUSFALL

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Ereignisse Stromausfall und der entsprechenden Wiederherstellung, die für das Steuergerät oder die an die Eingangserweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile verzeichnet wurden.

KEINE BATTERIE

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Ereignisse keine Batterie und der entsprechenden Wiederherstellung, die für das Steuergerät oder die an die Eingangserweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile verzeichnet wurden.

BATTERIE SCHWACH

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Ereignisse Batterie schwach und der entsprechenden Wiederherstellung, die für das Steuergerät oder die an die Eingangserweiterungen angeschlossenen Zusatznetzteile verzeichnet wurden.

FUNKBATTERIE SCHWACH

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Ereignisse Batterie schwach und der entsprechenden Wiederherstellung, die für die Geräte des Funksystems verzeichnet wurden.

SELBSTTEST

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät das Ereignis Selbsttest.

WATCHDOG

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät das Ereignis CPU-Rücksetzen des Steuergeräts.

BENUTZERCODE

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät das Ereignis zur erfolgten Erkennung des Benutzercodes, wenn der Code für das Senden der Telefonkommunikation konfiguriert ist (siehe [Eigenschaften der Benutzercodes, Telefonkom. senden](#)).

NOTCODE

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät das Ereignis zur Erkennung eines Benutzer-Notcodes auch dann, wenn der zugewiesene Code nicht für das Senden der Telefonkommunikation konfiguriert ist.

PANIK

Das Ereignis zur Erkennung des Panik-Vorgangs wird gesendet.

HINWEIS: Panik-Vorgang auf Tastaturen: Taste 4 + Taste ON

ARZT

Das Ereignis zur Erkennung des Arzt-Vorgangs wird gesendet.

HINWEIS: Arzt-Vorgang auf Tastaturen: Taste 5 + Taste ON

FEUER

Das Ereignis zur Erkennung des Feuer-Vorgangs wird gesendet.

HINWEIS: Feuer-Vorgang auf Tastaturen: Taste 6 + Taste ON

SIM LEER

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät bei Erkennung eines Guthabens unter 5€ die Meldung Guthaben gering. Gültig für alle programmierten Betreiber.

SIM ABGELAUFEN

Sofern aktiviert, sendet das Steuergerät die Information SIM abgelaufen, wenn das Systemdatum größer ist als das Ablaufdatum der SIM. Gültig für alle programmierten Betreiber.

15.12 EN-50131

VORGESCHRIEBENE BETRIEBSWEISEN LT. EN-50131

Der Betrieb der Anlage gemäß EN-50131 sieht einige Änderungen zur normalen Funktionsweise des Systems vor:

- bei Verbrauch der Zugangsversuche (3 falsche Codes auf der gleichen Tastatur) verlängert sich die Sperrzeit von 60 auf 90 Sekunden
- die Eingangszeit kann bei zeitgesteuerten Zonen 45 Sekunden nicht übersteigen
- die Verzögerung für die Benachrichtigung des Stromausfalls darf 60 Minuten nicht übersteigen
- die Verzögerung der Alarmmeldung bei Auslösung während der Ausschaltperiode wurde eingeführt; im Laufe dieser Verzögerung ist nur ein Meldegerät aktiv (z.B.: Innen-sirene); die Verzögerung dauert 30 Sekunden, und erst nach Ablauf der Verzögerung werden die Telefonmeldungen (PSTN und/oder GSM) aktiviert; wird die Anlage vor Ablauf der Verzögerung ausgeschaltet, erfolgt keine Telefonmeldung
- bei ausgeschalteter Anlage aktiviert sich im Fall eines Manipulationsschutz-Alarms (Tamper) nicht das Relais 2, auch falls dies programmiert ist
- alle gewöhnlich auf der Tastatur vorhandenen Meldungen (Batteriezustand, Einschaltstatus, Störungen der Telefonverbindung, des GSM, der Versorgung usw.) werden ausgeblendet und durch einen allgemeinen Wortlaut ersetzt "Meldungen einsehen". Diese Informationen werden dann nach im Benutzermenü nach Zugriff darauf bereitgestellt
- die Anzahl der Alarmzyklen in ein und derselben Zone vor dem automatischen Ausschließen muss zwischen 3 und 10 liegen

WERKSEITIGE PARAMETER

Bei Aktivierung des Parameters EN-50131 sieht die standardmäßige Aktion des Steuergeräts folgende zusätzliche Einstellungen vor:

- Zone 6: Zone vom Typ Sensorstörung
- Zone 7: Zone vom Typ Störung Überfallschutz-System
- Zone 8: Zone vom Typ Sirendefekt
- der Parameter "Abdeckungsalarm speichern" ist auf Ja gesetzt

ACHTUNG: Die Änderung dieses Parameters führt zum Konformitätsverlust aller mit dreifachem Abgleich programmierten Zonen.

BENUTZERVERWALTUNG

Bei Aktivierung des Parameters EN-50131 sieht die standardmäßige Aktion des Steuergeräts folgende Einschränkungen vor:

- der Benutzer kann die Telefonnummern nicht ändern
- der Benutzer kann die Codeziffern anderer Benutzer nicht ändern
- der Benutzer muss seinen Code eingeben, bevor der Zugang durch den Installateur erfolgen kann; der Installateur hat für den eigenen Zugang 10 Minuten Zeit
- die Einschaltung der Anlage mit offenen Zonen ist nicht gestattet; sie kann vom Benutzer erzwungen werden (daher ist der Zugang zum Benutzermenü erforderlich), wobei die Erzwingung zusammen mit dem Ausschließen der für die Einschaltsperrantwortlichen Zone im System-Log gespeichert wird
- die Funktionen "schnelles Einschalten" sind deaktiviert, auch falls programmiert

16. Anhang B

Die interaktive Verbindung bezeichnet die Anschlussmöglichkeit eines PCs an das Steuergerät, um Informationen auszulesen oder Befehle zu senden.

Im Zuge einer interaktiven Verbindung kann somit der Status der Anlage in allen Details nachgewiesen, deren Funktionen überprüft, der Ereignisspeicher erfasst oder die Programmierung zur Gänze, in Blöcken oder nach individuellem Parameter gesendet/erfasst werden.

16.1 Interaktives Fenster

Zum Anzeigen des interaktiven Fensters das Programmierungsfenster einer Anlage öffnen und die Registerkarte Interaktives Fenster auswählen.

Mit dem interaktiven Fenster kann der einwandfreie Betrieb der Programmierung in lokaler oder entfernter Verbindung überprüft werden.

Jedem der Funktionsfelder, in die das Fenster unterteilt ist, steht ein über das Menü Befehle, über das mit der rechten Maustaste abrufbare Kontextmenü oder über die dedizierte Schaltflächenleiste zugänglicher Befehlssatz zum Senden an das Steuergerät zur Verfügung.

ONLINE-PRÜFUNGEN

Nach der Verbindung mit dem Steuergerät über das interaktive Fenster sind folgende Prüfungen möglich

- Datum und Uhrzeit des Steuergeräts
- Vorhandensein der PSTN-Verbindung und des GSM-Signals
- Anliegen der Netzversorgung und Batteriezustand des Steuergeräts
- Vorhandensein etwaiger Manipulationen an den Erweiterungsgeräten
- Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus von Relais und Ausgängen
- Einschaltmodus jedes Bereichs
- Status Abgleich, Unsymmetrie, Alarm oder Ausschließen jedes Eingangs
- Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus jedes Ausgangs
- Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus jedes Makros

BEFEHLE SENDEN

- Mit dem Steuergerät verbinden
- Zu steuerndes Element wählen
- Durch Klicken mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen
- Den gewünschten Befehl wählen

DOWNLOAD/NEUPROGRAMMIERUNG NACH EINZELNEM PARAMETER

- Mit dem Steuergerät verbinden
- Im Programmierungsbaum das Menü auswählen, das den betreffenden Parameter im Detail enthält
- Sich in der Detailtabelle auf den betreffenden Parameter bewegen
- Durch Klicken mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen
- Den gewünschten Befehl aus Programmierblock empfangen oder Programmierblock senden auswählen

ACHTUNG: Beim Download eines Parameters die Konfiguration über das Menü Datei|Speichern sichern, um den Datenwert in der lokalen Programmierungsdatei zu speichern

DOWNLOAD/NEUPROGRAMMIERUNG IN BLÖCKEN

- Mit dem Steuergerät verbinden
- Im Programmierungsbaum das betreffende Menü auswählen
- Durch Klicken mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen
- Den gewünschten Befehl aus Programmierblock empfangen oder Programmierblock senden auswählen (bei deaktiviertem Befehl ist die Neuprogrammierung des gewählten Blocks nicht vorgesehen)

ACHTUNG: Beim Download eines Programmierblocks die Konfiguration über das Menü Datei|Speichern sichern, um die Daten in der lokalen Programmierungsdatei zu speichern

KOMPLETTE NEUPROGRAMMIERUNG

- Mit dem Steuergerät verbinden
- Im Menü Befehle|Senden/empfangen den gewünschten Befehl aus Komplette senden oder Ohne Codes senden auswählen; bei der Option ohne Codes senden werden die Ziffern sämtlicher Benutzercodes nicht an das Steuergerät gesendet (es werden aber die entsprechenden Eigenschaften gesendet)

ACHTUNG: Die Neuprogrammierung kann vor Senden sämtlicher Daten abgebrochen werden. Bei einer Neuprogrammierung mit Telefonverbindung ändert das Steuergerät keinen Parameter und teilt die nicht erfolgte Neuprogrammierung mit. In allen anderen Fällen ändert das Steuergerät dagegen die empfangenen Parameter.

DOWNLOAD DER PROGRAMMIERUNG

- Mit dem Steuergerät verbinden
- Im Menü Befehle|Senden/empfangen den Befehl Programmierung empfangen auswählen

Nach Abschluss des Vorgangs archiviert die Software die Daten der Dokumentenliste mit Datum und Uhrzeit in einer Datei mit Namen; um die empfangenen Daten auch in der aktuellen Programmierungsdatei permanent zu speichern, das Menü Datei|Speichern auswählen.

ACHTUNG: Der Download der Programmierung kann vor dem Empfang sämtlicher Daten abgebrochen werden; bei teilweisem Download archiviert die Software keine Daten

DOWNLOAD DES EREIGNISSPEICHERS

- Mit dem Steuergerät verbinden
- Im Menü Befehle|Senden/empfangen den Befehl Speicher auslesen auswählen

Nach Abschluss des Vorgangs archiviert die Software die Daten der Dokumentenliste mit Datum und Uhrzeit in einer Datei mit Namen; zeigt daraufhin die empfangenen Daten an.

ACHTUNG: Der Download des Speichers kann vor Empfang sämtlicher Speicherdaten abgebrochen werden; in diesem Fall enthält die archivierte Datei nur den tatsächlich ausgelesenen Teil des Speichers.



By-Alarm Manager DE 09 1909

